

STADT HEIDENAU

LANDSCHAFTSPLAN

STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG

Auftraggeber:

Stadt Heidenau
Dresdner Straße 47
01809 Heidenau
Tel. 03529 571- 301
Fax 03529 571- 197
Internet: <http://www.heidenau.de>
E-Mail: info@heidenau.de



Auftragnehmer:

Planungsbüro Schubert
Architektur & Freiraum
Rumpeltstraße 1
01454 Radeberg
Tel. 03528/4196 0
Fax 03528/4196 29
Internet: www.pb-schubert.de
E-Mail: info@pb-schubert.de



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	3
2	Methodik	3
3	Kurzdarstellung des Inhalts und der wichtigsten Ziele des Plans sowie der Beziehung zu anderen relevanten Plänen und Programmen	4
4	Umweltschutzziele aus übergeordneten Fachgesetzen und Fachplanungen sowie ihre Berücksichtigung bei der Aufstellung des Landschaftsplans.....	4
5	Darstellung der Merkmale der Umwelt, des derzeitigen Umweltzustands	4
5.1	Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	4
5.2	Fläche.....	6
5.3	Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter.....	6
5.4	Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern.....	7
6	Voraussichtliche Entwicklung der Umwelt bei Nichtdurchführung des Landschaftsplans	8
7	Angabe der derzeitigen für den Plan bedeutsamen Umweltprobleme, insbesondere der Probleme, die sich auf ökologisch empfindliche Gebiete beziehen.....	8
8	Auswirkungen der Maßnahmen des Landschafts-plans auf die Umwelt	9
8.1	Beschreibung der Wirkfaktoren.....	10
8.2	Steckbriefe der Maßnahmen sowie Entwicklungsprognosen des Umweltzustandes bei Durchführung und Nichtdurchführung der Planung.....	11
8.3	Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich erheblich nachteiliger Umweltauswirkungen	16
9	Zusätzliche Angaben	17
9.1	Beschreibung der wichtigsten Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Hinweise auf Schwierigkeiten, die bei der Zusammenstellung der Angaben aufgetreten sind	17
9.2	Hinweise zur Durchführung der Umweltüberwachung	17
9.3	Allgemeinverständliche Zusammenfassung	17
10	Quellen.....	18

ANLAGEN

1. Kulturdenkmale

1 Einleitung

Mit der europäischen Richtlinie 2001/42/EG wird die Umweltprüfung für alle Pläne und Programme vorgeschrieben, die in den Bereichen Raumordnung oder Bodennutzung ausgearbeitet werden und durch die der Rahmen für die künftige Genehmigung von Projekten gesetzt wird, die der Umweltverträglichkeitsprüfung nach der Richtlinie 85/337/EWG unterliegen.

Die Umsetzung der Richtlinie in das bundesdeutsche Recht erfolgte über das Gesetz über die Umweltverträglichkeit (UVPG).

Nach § 52 UVPG richten sich die Erforderlichkeit und die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung nach Landesrecht.

In Sachsen ist nach Anlage 2 zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 SächsUVPG die Landschaftsplanung nach §§ 5 und 6 SächsNatSchG einer obligatorischen SUP zu unterziehen.

Mit der SUP soll ein hohes Umweltschutzniveau sichergestellt werden indem erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt ermittelt, beschrieben und bewertet werden und das Ergebnis im Prozess der Erarbeitung und bei der Entscheidung über den Plan berücksichtigt wird.

2 Methodik

Grundsätzlich orientieren sich die Ziele und Maßnahmen der Landschaftsplanung an einer Verbesserung des Umweltzustandes und wurden hauptsächlich aus den Vorgaben übergeordneter Fachplanungen, wie Landesentwicklungsplan und Regionalplan abgeleitet.

Im Rahmen der SUP zu prüfen sind die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen des Plans und „vernünftiger Alternativen“ auf die Schutzgüter Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, Tiere und Pflanzen, Boden, Fläche, Wasser, Luft, Klima und Landschaft, Kulturgüter und sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern (vgl. § 2 (1) bzw. § 9 (3) SächsUVPG und UVPG).

Maßnahmen des Landschaftsplans wurden hier nur dann geprüft, wenn sie nicht bereits im Rahmen übergeordneter Planungen Gegenstand einer Umweltprüfung waren. Dies ist notwendig, da ggf. konkurrierende Zielstellungen innerhalb der Schutzgüter oder gegenüber den zusätzlichen Belangen der Schutzgüter der Umweltprüfung gemäß UVPG zu Konflikten führen können.

Ließen sich negative Umweltwirkungen eines Wirkungsbezuges nicht mit der nötigen Sicherheit ausschließen oder als unerheblich definieren, so wurden die Wirkfaktoren einer vertiefenden Prüfung unterzogen.

Gemäß § 9 Abs. 3 SächsUVPG sind bei der Aufstellung oder Änderung von Landschaftsplänen die Darstellungen nach § 9 Abs. 2 BNatSchG um

1. die in § 2 Abs. 1 Satz 2 SächsUVPG genannten Schutzgüter,
2. eine Darstellung der Gründe für die Wahl der geprüften Alternativen sowie eine Beschreibung, wie diese Prüfung durchgeführt wurde, und
3. eine Darstellung der geplanten Überwachungsmaßnahmen

zu erweitern, um den Anforderungen des § 14g UVPG (entspricht § 40 UVPG, aktuelle Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2019) zu entsprechen.

Im Anschluss an die Darstellung der Auswirkungen auf die Schutzgüter erfolgt die zusammenfassende Einschätzung der Verträglichkeit der geplanten Maßnahmen. Die Einschätzung der Maßnahmen wurde wie folgt gegliedert:

I	Planung im Ergebnis der Umweltprüfung vertretbar	Keine erheblichen Umweltauswirkungen auf Schutzgüter mit besonderen Funktionen, Qualitäten und Potenzialen zu erwarten.
II	Planung im Ergebnis der Umweltprüfung mit Einschränkungen / Auflagen vertretbar	Erhebliche Umweltauswirkungen können entstehen, diese sind jedoch durch Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen ausgleichbar.
III	Planung im Ergebnis der Umweltprüfung nicht vertretbar, Verkleinerung, Nutzungsverzicht oder Standortalternative erforderlich	Es entstehen erhebliche Umweltauswirkungen, die nicht ausgleichbar sind, gesetzlicher Schutzstatus/Verbindlichkeit betroffen.

Ziel der Bewertung ist die Erfassung der Bedeutung der Maßnahmen für die Umweltschutzgüter und Ihrer Empfindlichkeit.

3 Kurzdarstellung des Inhalts und der wichtigsten Ziele des Plans sowie der Beziehung zu anderen relevanten Plänen und Programmen

Inhalt des Landschaftsplans sind gemäß BNatSchG die Darstellung und Begründung der für die örtliche Ebene konkretisierten Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege und der ihrer Verwirklichung dienenden Erfordernisse und Maßnahmen.

Grundsätzlich orientieren sich die Ziele und Maßnahmen der Landschaftsplanung an einer Erhaltung des guten bzw. wo nötig einer Verbesserung des Umweltzustandes und wurden aus den Vorgaben übergeordneter Fachplanungen, wie Landesentwicklungsplan und Regionalplan abgeleitet.

4 Umweltschutzziele aus übergeordneten Fachgesetzen und Fachplanungen sowie ihre Berücksichtigung bei der Aufstellung des Landschaftsplans

Bei den im Landschaftsplan entwickelten Maßnahmen kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass diese aus den Vorgaben des Regionalplans 2020 und des Landesentwicklungsplans 2013 abgeleitet wurden. Eine Zuordnung der Maßnahmen und Entwicklungsziele zu den Zielvorgaben des Regionalplans ist dem Kapitel 4.1.3 „Ziel- und Maßnahmenkonzept für den Planungsraum“ des Landschaftsplans zu entnehmen.

5 Darstellung der Merkmale der Umwelt, des derzeitigen Umweltzustands

Die Darstellung der Merkmale der Umwelt und des derzeitigen Umweltzustands erfolgte für die landschaftsplanerischen Schutzgüter (Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt; Boden; Wasser; Klima; Landschaftsbild und Erholung) in Kapitel 3 des Landschaftsplans in Verbindung mit den Potentialkarten 1 - 5. An dieser Stelle erfolgt die Darstellung der Merkmale der Umwelt und des derzeitigen Umweltzustandes für die zusätzlichen Schutzgüter der Umweltprüfung gemäß UVPG.

5.1 Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

Das Schutzgut überschneidet sich naturgemäß mit anderen Schutzgütern (Wasser, Boden, Klima, Tiere, Pflanzen bzw. die biologische Vielfalt), da diese die natürliche Lebensgrundlage des Menschen darstellen bzw. wie beim Schutzgut Landschaftsbild und Erholung, bereits einen Teilaspekt des Schutzgutes Mensch abbilden. Für den Teilaspekt Freizeit und Erholung wird daher an dieser Stelle auf Kapitel 3.5 des Landschaftsplans verwiesen. Der Teilaspekt menschliche Gesundheit kommt vor allem durch gesetzliche Vorgaben zur Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen zum Ausdruck.

Wassernutzung / Wasserversorgung

Gemäß Wasserhaushaltsgesetz sind die Gewässer nachhaltig zu bewirtschaften mit dem Ziel künftige Nutzungsmöglichkeiten insbesondere für die öffentliche Wasserversorgung zu erhalten bzw. zu schaffen. Zum Schutz der öffentlichen Wasserversorgung sind im Plangebiet keine Wasserschutzgebiete festgesetzt.

Gemäß § 59 SächsWG sind wassergefährdende Stoffe so zu lagern, abzufüllen, umzuschlagen, herzustellen, zu behandeln, zu verwenden, zu befördern, abzusetzen und zu entsorgen, dass eine nachteilige Beeinflussung der Gewässer sowie der öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasseranlagen nicht zu besorgen ist.

Hochwasservorsorge / Hochwasserschutz

Gemäß Wasserhaushaltsgesetz ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.

Im Gebiet der Stadt Heidenau liegen Überschwemmungsgebiete der Elbe und der Müglitz nach § 72 Abs. 2 des Sächsischen Wassergesetzes (SÄCHSWG). Diese sind in der Potentialkarte Wasser und im Landschaftsplan (Karte) nachrichtlich dargestellt.

In Überschwemmungsgebieten ist gemäß § 78 WHG untersagt:

- die Ausweisung von neuen Baugebieten in Bauleitplänen oder sonstigen Satzungen nach dem Baugesetzbuch,
- die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen,
- die Errichtung von Mauern, Wällen oder ähnlichen Anlagen quer zur Fließrichtung des Wassers bei Überschwemmungen,
- das Aufbringen und Ablagern von wassergefährdenden Stoffen auf dem Boden, es sei denn, die Stoffe dürfen im Rahmen einer ordnungsgemäßen Land- und Forstwirtschaft eingesetzt werden,
- die nicht nur kurzfristige Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können,
- das Erhöhen oder Vertiefen der Erdoberfläche,
- das Anlegen von Baum- und Strauchpflanzungen, soweit diese den Zielen des vorsorgenden Hochwasserschutzes entgegenstehen,
- die Umwandlung von Grünland in Ackerland,
- die Umwandlung von Auwald in eine andere Nutzungsart.

Ausgleichsräume (für lufthygienische, thermische bzw. Lärmbelastungen)

Gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchV) sind durch die Landesregierungen Untersuchungsgebiete festzulegen, in denen Luftverunreinigungen festzustellen und die für die Luftverunreinigungen verantwortlichen Umstände zu untersuchen sind. Die Einhaltung der in der BImSchV festgelegten Immissionswerte ist nach § 45 BImSchG durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

Die §§ 3 und 4 BImSchV legen Immissionsgrenzwerte und Toleranzmargen für Stickstoffdioxid (NO₂), Stickoxide (NO_x) und Partikel (PM₁₀) fest. § 5 BImSchV beinhaltet den ab 1. Januar 2015 einzuhaltenden Grenzwert für Feinpartikel (PM_{2,5}).

Durch die zuständigen Behörden sind Lärmkarten und Lärmaktionspläne zu erarbeiten bzw. zu aktualisieren (§ 47c und d BImSchG). Ziel der Lärmaktionspläne ist es, Lärmprobleme und Lärmauswirkungen zu regeln und ruhige Gebiete gegen eine Zunahme des Lärms zu schützen. Die 34. Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV, vom 6. März 2006) regelt die Kartierung von Umgebungslärm und konkretisiert die Anforderungen an Lärmkarten.

Durch die Nähe zur Autobahn BAB 17 und den Verlauf der Straßen B 172a und S 172 durch das Stadtgebiet ist mit einer gewissen Belastung der Luft bzw. durch Lärm zu rechnen. Luftreinhaltepläne liegen für das Gebiet der Stadt Heidenau nicht vor. 2018 wurde der Lärmaktionsplan für die Stadt Heidenau beschlossen. Darin sind Maßnahmen für die S 172 sowie weitere Straßen des Heidenauer Grundnetzes und gesamtstädtisch wirkende Maßnahmen beschrieben.

Schutz vor umweltgefährdenden Stoffen (Altlasten)

Im Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) ist der Grundsatz formuliert, dass schädliche Bodenveränderungen abzuwehren, der Boden und Altlasten sowie hierdurch verursachte Gewässerverunreinigungen zu sanieren und Vorsorge gegen nachteilige Einwirkungen auf den Boden zu treffen sind.

In der Stadt Heidenau, als von Industrie und Gewerbe geprägter Standort, sind 81 Altlastenverdachtsflächen im Sächsischen Altlastenkataster (SALKA) erfasst¹, davon eine geringe Anzahl an Altablagerungen (8) und eine große Anzahl an punktuellen Altlaststandorten (73). Von den Altlastenverdachtsstandorten geht eine objektive bzw. potentielle Gefahr durch Bodenkontamination aus. Die Altlastenverdachtsflächen (SALKA) sind im Landschaftsplan (Karte) nachrichtlich dargestellt.

Bei Vorliegen einer schädlichen Bodenveränderung oder einer Altlast kommen die §§ 9 und 11-16 BBodSchG bzw. die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung zur Anwendung. In Sachsen gilt darüber hinaus das Sächsische Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz.

5.2 Fläche

Für das Schutzgut Fläche wird im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung der Flächenverbrauch durch den Plan, einschließlich seiner Auswirkungen, untersucht. Gemäß § 1a Abs. 2 BauGB soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden und Bodenversiegelungen auf das notwendigste Maß begrenzt werden.

Der Landschaftsplan verfolgt das Ziel, bei Kompensationsmaßnahmen vorrangig auf eine Entsiegelung hinzuwirken. Dazu wurde das Plangebiet hinsichtlich potentieller Entsiegelungsflächen analysiert. Aus fachlicher Sicht geeignete Entsiegelungsflächen im Gebiet der Stadt Heidenau sind in Kap. 4.2 des Landschaftsplans dargestellt.

5.3 Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Unter dem Schutzgut werden i.d.R. geschützte oder schützenswerte Kultur-, Bau- oder Bodendenkmäler, historische Kulturlandschaften und Landschaftsteile von besonderer charakteristischer Eigenart im Bezug zum visuellen und historischen Landschaftsschutz behandelt.

Archäologisches Kulturgut (Bodendenkmale)

Es handelt sich um geschützte Denkmale nach § 2 des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes (SächsDSchG). Das Plangebiet ist Teil einer archäologisch vielseitigen Kulturlandschaft. Die aktuell bekannten Fundpunkte und flächigen Bodendenkmale stellen nur einen Teil der vorhandenen archäologischen Überreste dar. In den meisten Fällen ist ihre Ausdehnung innerhalb des Untersuchungsraums nicht genau bekannt. Bekannte Bodendenkmale innerhalb des Plangebietes sind in Anlage 2 zum Landschaftsplan aufgeführt.

Baudenkmale

Die Sachgesamtheiten umfassen das Kammergut Sedlitz mit dem Gasthof Großsedlitz, dem Alten Verwalterwohnhaus mit Korbbogenportal, dem Wirtschaftsgebäude (Ruine), der ehemaligen Schmiede, sowie mehreren Wohnhäuser der Gutssiedlung mit Hintergebäuden in der alte Ortslage Großsedlitz. Die benannten Gebäude sind Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage Barockgarten Großsedlitz und von baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung.

Der Barockgarten Großsedlitz ist eine der bedeutendsten barocken Parkanlagen Sachsens im französischen Stil und baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und künstlerisch von Bedeutung. Zur Parkanlage gehören das neobarocke Friedrichsschlösschen aus dem 19. Jahrhunderts, zwei Eingangstore und Einfriedungsmauer, Skulpturen, die wertvolle barocke Obere Orangerie und Untere Orangerie sowie das Alte Gärtnerhaus am Rand des Parks.

Weitere Sachgesamtheiten im Plangebiet:

- Müglitzalbahn (Teilabschnitt Heidenau)
- Eisenbahnersiedlung Mügeln aus zehn Doppelwohnhäuser
- Südfriedhof Heidenau an der Beethovenstraße
- Nordfriedhof Heidenau an der Nordstraße

¹ Datenabfrage LRA Sächsische Schweiz / Osterzgebirge, Stand 10.08.2017

- Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz
- Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln

Als Gartendenkmäler sind im Stadtgebiet von Heidenau das sog. Schloss Lützwow (Pechhüttenstraße 10 in Kleinsedlitz) als Villa mit Villengarten und eine weitere Villa mit Villengärten (Pechhüttenstraße 2 in Kleinsedlitz) erfasst.

Die Kulturdenkmalisten der Stadt Heidenau enthalten weitere Einzeldenkmale, deren Bestand auf der Grundlage des § 2 SächsDSchG zu sichern ist. Diese sind in Anlage 1 zur vorliegenden SUP aufgeführt.

Die Denkmallisten werden stetig fortgeschrieben, somit kann zu Ergänzungen und Änderungen kommen, die bei den Denkmalbehörden abzufragen sind.

Kulturhistorisch bedeutsame Bereiche

Historische Kulturlandschaften oder Kulturlandschaftselemente sind das Resultat des Umgangs früherer Generationen mit Natur und Landschaft. Sie werden zum Kulturgut, wenn es sich um Zeugnisse menschlichen Handelns ideeller, geistiger oder materieller Art handelt, die als solche für die Geschichte des Menschen bedeutsam sind und die sich als Sachen, als Raumdispositionen oder als Orte beschreiben und lokalisieren lassen. Grundlage ist der gegenwärtige Ist-Zustand der historischen Kulturlandschaft in seiner geschichtlichen Dimension und Wertigkeit.

Eine Darstellung der im Plangebiet vorhandenen Naturdenkmale und Landschaftsschutzgebiete enthält Kapitel 2.3.2 des Landschaftsplans. Weitere kulturhistorisch bedeutsame Bereiche sind die im Regionalplan ausgewiesenen Vorranggebiete Kulturlandschaftsschutz:

- Sichtpunkt Elbtalbereich
- Sichtexponierter Elbtalbereich und
- Historisches Park- und Schlossensemble

Sonstige Sachgüter, die die Nutzung natürlicher Potentiale betreffen

Sonstige umweltbezogene Sachgüter stellen Trinkwasserschutzgebiete, Waldflächen, Ackerflächen, Rohstoffabbaubereiche und Luftleitbahnen dar.

An dieser Stelle geht es dabei um die Erhaltung der Nutzungsfunktion des Sachwertes, z.B. in Hinblick auf den Klimawandel. Die Wassernutzung wurde bereits unter dem Schutzgut Mensch abgehandelt.

Eine nachhaltige Nutzungsfähigkeit des Sachgutes:

- Waldflächen wird im Landschaftsplan durch den Umbau von Nadelholzforsten hin zu naturnahen, ökologisch stabilen Mischbeständen angestrebt.
- Ackerflächen wird im Landschaftsplan durch eine differenzierte ackerbauliche Nutzung nach standörtlichen Verhältnissen und einen effektiven Erosionsschutz angestrebt.
- Rohstoffabbaubereiche wird im Landschaftsplan durch den Verzicht von Aufforstungen auf geplanten Rohstoffabbaubereichen angestrebt.
- Luftleitbahnen wird im Landschaftsplan durch Gewährleistung einer offenen, hindernisarmen Nutzungsstruktur innerhalb der Luftleitbahnen angestrebt.

5.4 Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern

Insgesamt bestehen vielfältige Wechselwirkungen der Schutzgüter untereinander, da diese im Naturhaushalt und funktional in einem Wirkungsgefüge miteinander verbunden sind. Die Durchführung von Maßnahmen wirkt sich daher selten nur auf ein Schutzgut aus, sondern hat häufig zumindest mittelbar Auswirkungen auf mehrere Schutzgüter.

Die Inhalte des Landschaftsplans fördern die „Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts“ z.B. mit den waldbaulichen Entwicklungszielen, die dem Erosionsschutz zugutekommen. Damit wird die flächenmäßig bedeutsame Primärproduktion (sonstige Sachgüter Land- und Forstwirtschaft) in ihrer Stellung gegenüber weiteren Flächenansprüchen gestärkt.

Auch die Regelungsinhalte zugunsten der Eigenart und des Erholungswertes von Natur und Landschaft sind nicht Selbstzweck oder primär auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt ausgerichtet, sondern kommen dem „Schutzgut Mensch“ in seinen immateriellen Bedürfnissen zugute.

Ein weiteres Beispiel für Wechselwirkungen sind dem Biotopschutz dienenden Regelungen, die sich zugleich positiv auf die Schutzgüter „Wasser“ und / oder „Boden“ und somit auch auf die „menschliche Gesundheit“ auswirken.

Grundsätzlich wird erwartet, dass sich die positiven Wirkungen des Landschaftsplanes auf die abiotischen und biotischen Schutzgüter gegenseitig verstärken und zu Synergieeffekten führen.

6 Voraussichtliche Entwicklung der Umwelt bei Nichtdurchführung des Landschaftsplans

Eine Nichtdurchführung des Plans kann zukünftig verstärkt zu nachteiligen Entwicklungen von Natur und Landschaft und der vorgenannten Schutzgüter führen (z.B. Grünlandumbruch und Unterbleiben konservierender Bodenbearbeitung und damit fortschreitende Bodenerosion, Aufforstung in ökologisch sensiblen Bereichen mit Nadelgehölzen, Beseitigung von Flurgehölzen und damit weitere Verarmung der Landschaft, Beeinträchtigungen der Gewässer etc.), da sensible Bereiche nicht hinreichend bekannt wären. Außerdem würden bei Nichtdurchführung des Plans wesentliche Ansätze und Zielvorstellungen zur Entwicklung von Natur und Landschaft nicht umgesetzt werden können.

Bei Nichtdurchführung des Landschaftsplans könnte dieser nicht für die Umweltprüfung des Flächennutzungsplans als Grundlage herangezogen werden. Die im Ergebnis der Erarbeitung des Landschaftsplans dargestellte Auswahl fachlich geeigneter Flächen zum Ausgleich könnte nicht für das sich aus dem Flächennutzungsplan ergebende Kompensationserfordernis herangezogen werden. Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen würden damit ggf. nicht auf den fachlich dafür geeigneten Flächen erfolgen.

7 Angabe der derzeitigen für den Plan bedeutsamen Umweltprobleme, insbesondere der Probleme, die sich auf ökologisch empfindliche Gebiete beziehen

Unter die ökologisch bedeutsamen Gebiete nach Nummer 2.6 der Anlage 4 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fallen insbesondere:

- Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung / EU-Vogelschutzgebiete,
- Naturschutzgebiete, Naturparke und Landschaftsschutzgebiete,
- gesetzlich geschützte Biotope,
- Wasserschutzgebiete gem. § 19 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie
- Gebiete in denen die Umweltqualitätsnormen überschritten sind,
- zentrale Orte und in amtlichen Karten verzeichnete Denkmale, Bodendenkmale etc.

Folgende Umweltprobleme lassen sich für das Plangebiet benennen:

- nicht standortangepasste Nutzung in den Auenbereichen und damit einhergehende Hochwassergefahr,
- Gefährdung von Lebensräumen und Arten durch Nutzungsintensivierung der Landwirtschaft,
- Eintrag von Nährstoffen in Gewässer,
- naturferner Zustand der Fließgewässer,
- Grundwasserbelastung
- fehlende Strukturen zur Biotopvernetzung durch intensive landwirtschaftliche Nutzung,
- Flächenverlust durch Inanspruchnahme von naturnahen Flächen für bauliche Vorhaben und
- mit dem Klimawandel einhergehende Wetterextreme (Trockenheit, Starkregen, Hitze).

Mit den Darstellungen / Maßnahmen des Landschaftsplans soll diesen Umweltproblemen begegnet und der Umweltzustand langfristig verbessert werden. Die entsprechenden Entwicklungsziele werden flächendeckend formuliert.

8 Auswirkungen der Maßnahmen des Landschaftsplans auf die Umwelt

Darzustellen sind die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen auf Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, Tiere und Pflanzen, Boden, Fläche, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter und sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern.

Ansatz der vorliegenden Umweltprüfung ist es, zunächst zu klären, ob Planaussagen überhaupt geeignet sind, Umweltwirkungen zu entfalten und damit prüfrelevant sind.

Nicht prüfrelevant sind dabei **aus anderen Fachplanungen übernommene Planaussagen**. Sie werden nicht erneut geprüft, da sich inhaltlich keine Veränderung / Vertiefung der planerischen Aussagen ergeben hat und bereits im Zuge der anderen Planung eine Umweltprüfung erfolgt ist.

Dies betrifft im vorliegenden Landschaftsplan folgende Planaussagen:

- EM6: Naturnahe Entwicklung von Waldflächen, da diese der forstlichen Fachplanung entspricht und nur nachrichtlich übernommen wurde
- Wasserschutzgebiete, da diese nur nachrichtlich dargestellt werden
- Flächen für Abgrabungen (vom Sächsischen Oberbergamt übermittelte Flächen (Bergwerkeigentum, Erlaubnisfeld)) da diese nur nachrichtlich dargestellt werden
- sämtliche Schutzgebiete nach Naturschutzrecht, da diese nur nachrichtlich dargestellt werden

Nicht prüfrelevant sind außerdem **Planaussagen, die nicht geeignet sind, eine Veränderung bestehender Umweltverhältnisse herbeizuführen** (z.B. Maßnahmen, die auf Schutz und Erhaltung abzielen).

Dies betrifft im vorliegenden Landschaftsplan folgende Planaussagen:

- Erhaltung von Wäldern und Forsten
- Erhaltung von Baumreihen und Alleen
- Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen
- Erhalt von Hecken und Feldgehölzen in der Ackerflur
- Erhaltung von extensiv bewirtschaftetem Dauergrünland, Ruderal- und Staudenfluren
- Erhalt Ruderal- und Staudenfluren (Säume)
- Erhalt von Fließgewässern mit bestehender Ufervegetation bzw. gewässerbegleitendem Gehölzsaum
- Erhalt und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer
- Erhaltung Wanderwege, Radwege, Reitwege, Naturlehrpfad
- EM1 Freihaltung wertvoller Freiräume von baulicher Entwicklung
- EM13 Vermeidung von Neuversiegelung des Bodens

Nach Ausschluss der nicht prürelevanten Inhalte des Landschaftsplans werden die verbliebenen prürelevanten Planaussagen der weiteren Prüfung unterzogen.

Dabei wird zwischen den Prüfgruppen A und B unterschieden.

In der **Prüfgruppe A** sind die Darstellungen / Maßnahmen aufgeführt, für die eine vertiefte Prüfung und Auseinandersetzung hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen für erforderlich gehalten wird. Dabei handelt es sich um Darstellungen / Maßnahmen des Landschaftsplans, von denen erhebliche Umweltauswirkungen ausgehen könnten. Die der Prüfgruppe A zugeordneten Darstellungen / Maßnahmen werden der vertieften Umweltprüfung in Steckbriefform unterzogen, in denen die voraussichtlich erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einzeln und differenziert ermittelt, beschrieben und bewertet werden.

Darstellungen / Maßnahmen, die eindeutig Schutzgut-unterstützend wirken und keine anderen Schutzgüter erheblich beeinträchtigen, werden der **Prüfgruppe B** zugeordnet. Von einer vertieften Einzelbetrachtung der von den Darstellungen / Maßnahmen der Prüfgruppe B ausgehenden erheblichen Umweltauswirkungen wird abgesehen.

8.1 Beschreibung der Wirkfaktoren

Auswirkungen, die zu Veränderungen der Nutzung führen und erheblich und/oder nachhaltig die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes beeinflussen, stellen im naturschutzrechtlichen Sinne Eingriffe dar, die durch Kompensationsmaßnahmen auszugleichen sind (§ 15 BNatSchG). Die Nachhaltigkeit und Erheblichkeit hängt sowohl von der Dauer und Intensität der Beeinträchtigung als auch von der Veränderung der betroffenen Grundfläche ab.

Grundsätzlich sind Beeinträchtigungen nicht erheblich, wenn sie innerhalb kurzer Zeit durch natürliche Prozesse nivelliert oder durch Schutzmaßnahmen vermieden werden können.

Nachfolgend wird die ermittelte Konfliktsituation für die eingriffsrelevanten Schutzgüter beschrieben. Hierbei werden die durch das Vorhaben herbeigeführten erheblichen und/oder nachhaltigen Auswirkungen ermittelt. Dabei sind die auslösenden Wirkfaktoren nach den folgenden Rubriken eingeordnet:

- anlagebedingte Wirkfaktoren
- baubedingte Wirkfaktoren und
- betriebsbedingte Wirkfaktoren.

Die möglichen Wirkfaktoren, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Landschaftsplans auftreten können, werden im Folgenden dargestellt:

Mögliche anlagebedingte Wirkfaktoren

- WF 1 - Direkter Flächenentzug/ Lebensraumzug
- WF 2 - Veränderung der Habitatstruktur / Nutzungsänderung
- WF 3 - Veränderung abiotischer Standortfaktoren
- WF 4 - Visuelle Beeinträchtigungen

Mögliche baubedingte Wirkfaktoren

- WF 5 - bauzeitliche Veränderung der Habitatstruktur / bauzeitliche Nutzungsänderung
- WF 6 - bauzeitliche Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht)

Mögliche betriebsbedingte Wirkfaktoren

- WF 7 - betriebsbedingte Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht)

Bei der vertieften Prüfung Betrachtet werden folgende Schutzbelange:

Tabelle 1: Schutzbelange der Schutzgüter

Me 1	Schutzgut Mensch, Ausgleichsräume für Lärm- und / oder Schadstoffbelastung
Me 2	Schutzgut Mensch, Hochwassergefährdung im Siedlungsbereich
Me 3	Schutzgut Mensch, Wassernutzung / Wasserversorgung
Me 4	Schutzgut Mensch, Schutz vor umweltgefährdenden Stoffen
TP 1	Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt – Biototypen und Lebensräume
TP 2	Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt – Geschützte Arten
TP 3	Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt – Biotopverbund
TP 4	Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt – Nationale Schutzkategorien (inkl. § 30 -Biotope)
TP 5	Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt – FFH- / SPA-Gebiete
Bo 1	Schutzgut Boden – Natürliche Bodenfunktionen
Bo 2	Schutzgut Boden – Archivfunktion
Bo 3	Schutzgut Boden – Ertragsfunktion
Wa 1	Schutzgut Wasser – Grundwasserneubildungsfunktion
Wa 2	Schutzgut Wasser – Strukturgüte der Fließgewässer / Gewässerqualität
Wa 3	Schutzgut Wasser – Hochwasserschutz, Retentionsfunktion

KL 1	Schutzgut Klima, Luft – Immissionsschutzfunktion
KL 2	Schutzgut Klima, Luft – bioklimatische Ausgleichsfunktion
La 1	Schutzgut Landschaft – Landschaftsbild
La 2	Schutzgut Landschaft – Erholungseignung
Fl 1	Schutzgut Fläche - Flächenverbrauch
KS 1	Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter – Baudenkmäler, Bodendenkmalbereiche
KS 2	Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter – kulturhistorisch bedeutsame Bereiche
KS 3	Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter – sonstige Sachgüter
WW	Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern

8.2 Steckbriefe der Maßnahmen sowie Entwicklungsprognosen des Umweltzustandes bei Durchführung und Nichtdurchführung der Planung

Im Folgenden werden für die geplanten Maßnahmen die Grundlagen und Bewertungen schutzgutbezogen innerhalb von Gebietssteckbriefen tabellarisch zusammengestellt. Die Abkürzungen V/M/A/E beziehen sich auf die Möglichkeit der Vermeidung/Minimierung/Ausgleich/Ersatz der voraussichtlich erheblichen Beeinträchtigung durch die Planung.

Tabelle 1: Ermittlung der Prüfgruppe

Nr.	Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Plangebiet	Prüfgruppe	Begründung
EM2	Vernetzung von Biotopen, Entwicklung des Biotopverbundes	A	<ul style="list-style-type: none"> - möglicher Verlust von Grünland als wertvolles Biotopelement / Lebensraum - Verringerung der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Vorrang-/Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft - Bepflanzung von Kaltluftabflussbahnen kann bioklimatische Ausgleichsfunktion beeinträchtigen - möglicherweise Sichtachsen zu bedeutenden Kulturgütern betroffen
EM3	Erhaltung und Erhöhung des Anteils wertvoller Biotoptypen und besonderer Lebensräume	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter TPBV, B, Fl, W, L, KS und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter M, KL.
EM4	Vermeidung der Beeinträchtigung geschützter Tierarten/ Artenschutzmaßnahmen	A	<ul style="list-style-type: none"> - mögliches Belassen von Biberstauen kann Konflikt mit Hochwasserschutz verursachen - Artenschutzmaßnahmen können Konflikt mit Erholungsnutzung verursachen <p>Für andere aufgeführte Arten keine Auswirkungen weil erhaltende oder ausschließlich verbessernde Maßnahmen</p>
EM5	Planung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Auen von Elbe und Müglitz im Einklang mit den Zielen des Hochwasserschutzes	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, TPBV, B, W, KL, und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter Fl, L, KS.
EM7	Dauerhafte Minderung der Intensität der Nutzung und Bewirtschaftung auf Agrarflächen	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter TPBV, B, W, L, KS und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter M, Fl, KL.
EM8	Naturnahe und landschaftsgerechte Gestaltung von Gewässerausbaumaßnahmen, Erhalt und Entwicklung naturnaher Ufergehölze	B	Maßnahme hat keine Auswirkungen / wirkt positiv auf die Schutzgüter M, TPBV, B, Fl, W, KL, L, KS.
EM9	Vermeidung der Kontamination des Bodens, des	B	Maßnahme hat keine Auswirkungen / wirkt posi-

Nr.	Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Plangebiet	Prüfgruppe	Begründung
	Grundwassers und der Gewässer		tiv auf die Schutzgüter M, TPBV, B, FI, W, KL, L, KS
EM 10	Vermeidung von Hochwasserrisiken, Verbesserung der Abflussregulation und des Retentionsvermögens des Bodens und der Oberflächengewässer	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, B, W, KL, KS und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter FI und L.
EM 11	Vermeidung von Bodenerosion	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, TPBV, B, W, L, KS und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter FI, KL.
EM 12	Erhöhung des Anteils Ökologischer Landbau	B	Die Maßnahme kommt allen Schutzgütern zugute. Dem Sachgut Mensch kommen insbesondere geringere Nitratreinträge zugute. Das sonstige Sachgut Ackerfläche wird gefördert, indem durch die Maßnahme die langfristige Nutzbarkeit von Landwirtschaftsflächen gewährleistet wird.
EM 14	Entsiegelung von Flächen	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, TPBV, B, FI, W, KL, L und hat keine Auswirkungen auf das Schutzgut KS.
EM 15	Fließgewässersanierung, Erhaltung und Verbesserung der Durchgängigkeit der Fließgewässer	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, W, B, TPBV, L und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter KL, FI, KS
EM 16	Erhaltung und Entwicklung von siedlungsklimatisch bedeutsamen Bereichen	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, W, B, FI, KL, TPBV, L und hat keine Auswirkungen auf das Schutzgut KS
EM 17	Erhaltung des Erholungswertes der Landschaft, Sicherung und Pflege reizvoller landschaftlicher Besonderheiten, Schaffung harmonischer Übergänge zwischen Siedlung und Landschaft	B	Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, KL, TPBV, FI, L, KS und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter W und B.
EM 18	Erhalt und Verbesserung der Erholungsinfrastruktur	A	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Neuinanspruchnahme von Fläche, Boden durch Ausbau von z.B. Radwegen - Konflikte mit Artenschutz möglich durch Wegebau Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Schutzgut KL.
EM 19	Typische Elemente der Kulturlandschaft erhalten, pflegen wiederherstellen und in die touristische Nutzung einbinden.	A	<ul style="list-style-type: none"> - möglicher Konflikt mit dem Artenschutz Maßnahme wirkt positiv auf die Schutzgüter M, KS und hat keine Auswirkungen auf die Schutzgüter B, W, FI, KL und L.

Es verbleiben somit 4 Maßnahmen für die vertiefte Prüfung. Für diese Maßnahmen erfolgt die Prüfung in Steckbriefform.

EM2: Vernetzung von Biotopen, Entwicklung des Biotopverbundes				
Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung				
Schutzgüter/Funktionen	Entwicklungsprognose des Umweltzustandes	Voraussichtliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Schutzbe-lange	V/M/A/E möglich
Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit	WF 3: Erhöhung des Gehölzanteils in der freien Landschaft, Windbremsung, Beschattung	keine	--	--
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	WF 1, WF 2: Flächenentzug , Veränderung der Habitatstruktur / Nutzungsänderung	Inanspruchnahme hochwertiger Biotope (Extensivgrünland) möglich. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	TP 1	ja
Boden	WF 3: Schutz vor Bodenerosion durch Flächenextensivierung	keine	--	--
Fläche	WF 1: Neuversiegelung wird entgegengewirkt	keine	--	--
Wasser	WF 2, WF 3: Schutz vor Schadstoffeintrag durch Flächenextensivierung	keine	--	--
Klima/Luft	WF 2, WF 3: Verbesserung durch Erhöhung des Gehölzanteils in der freien Landschaft/ Aufforstungen wirken als Frischluftentstehungsgebiete	Bepflanzung von Kaltluftabflussbahnen möglich ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	KL 2	ja
Landschaft	WF 2: Erhöhung des Gehölzanteils in der freien Landschaft kann positiv auf das Landschaftsbild wirken	Unterbrechung bedeutender Sichtachsen durch Pflanzungen möglich. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	La 1	--
Kultur- und Sachgüter	WF 1, WF 2: Flächenentzug, Nutzungsänderung	Inanspruchnahme hochwertiger Landwirtschaftsflächen (Vorrang-/Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft) möglich. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	KS 2	ja
Zusammenfassende Einschätzung der Verträglichkeit	Im Ergebnis der Umweltprüfung für die geplante Maßnahme wurde auch unter Beachtung der Verträglichkeit mit den Natura 2000 - Gebieten festgestellt, dass erhebliche Umweltauswirkungen möglich sind. Wenn keine hochwertigen Biotope in Anspruch genommen werden (z.B. Extensivgrünland), keine abriegelnde Bepflanzung erfolgt und Vorrang-/Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft ausgenommen werden, sind diese jedoch vermeidbar.			
Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung				
	Sämtliche Funktionen der Schutzgüter bleiben wie im Bestand erhalten. Bestehende Beeinträchtigungen der Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Landschaftsbild und Erholung bleiben bestehen.			
Planungshinweise, Vorschläge zur Vermeidung, Minimierung der Beeinträchtigungen				
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	- Vermeidung der Inanspruchnahme bereits hochwertiger Biotopflächen			
Klima/Luft	- Vermeidung von Pflanzungen in klimatisch wirksamen Abflussbahnen.			
Kultur- und Sachgüter	- Vermeidung der Inanspruchnahme von Vorrang-/Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft			
Landschaft	- Vermeidung der Unterbrechung bedeutender Sichtachsen			
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativen)				
	Biotopvernetzung stellt ein zentrales Ziel (§ 21 BNatSchG) des Landschaftsplans dar. Die Maßnahmen kommen mehreren Schutzgütern zugute und Beeinträchtigungen sind vermeidbar. Alternative Flächenzuweisungen für die Zielerreichung sind möglich.			

EM4: Vermeidung der Beeinträchtigung geschützter Tierarten/ Artenschutzmaßnahmen				
Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung				
Schutzgüter/Funktionen	Entwicklungsprognose des Umweltzustandes	Voraussichtliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Schutzbe- lange	V/M/A/E möglich
Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit	WF 2: Nutzungsänderung	Konflikt mit dem Hochwasserschutz durch Pflanzungen in Auen möglich. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	Me 2	ja
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	WF 2, 3: Sicherung ausreichender Wasserstand im Sommer durch Entschlammung/ Gewässervertiefung (Kammolch), Gewässeröffnung, Beschattung, Anlegen von Pufferzonen, Wiedervernässung von Nassbereichen/ Altarmen	Bei Maßnahmen der Entschlammung/ Gewässervertiefung Beeinträchtigung von am Gewässergrund lebenden Arten möglich wird. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	TP 2	ja
Boden	WF 3: Entsiegelung durch Rückbau von Querbauwerken in Gewässern	keine	--	--
Fläche	Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Schutzgut Fläche	keine	--	--
Wasser	WF 2: Verbesserung der Gewässergüteklasse, Belassen von Biberstauen	keine , weil Vereinbarkeit mit Hochwasserschutz gemäß Z 4.1.1.3 des Regionalplans zwingend zu beachten	Wa 3	ja
Klima/Luft	Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Schutzgut Klima / Luft	keine	--	--
Landschaft	WF 2: Nutzungsänderung	Konflikte mit der Erholungsnutzung möglich ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	La 2	ja
Kultur- und Sachgüter	Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Schutzgut Kultur- und Sachgüter	keine	--	--
Zusammenfassende Einschätzung der Verträglichkeit	Im Ergebnis der Umweltprüfung für die geplante Maßnahme wurde auch unter Beachtung der Verträglichkeit mit den Natura 2000 - Gebieten festgestellt, dass erhebliche Umweltauswirkungen möglich sind. Bei Beachtung der Vereinbarkeit mit dem Hochwasserschutz, der Erholungsnutzung und des Artenschutzrechtes sind diese jedoch vermeidbar.			
Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung				
	Sämtliche Funktionen der Schutzgüter bleiben wie im Bestand erhalten. Bestehende Beeinträchtigungen der Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt bleiben bestehen.			
Planungshinweise, Vorschläge zur Vermeidung, Minimierung der Beeinträchtigungen				
Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit	- Vereinbarkeit von Artenschutzmaßnahmen mit den Zielen des Hochwasserschutzes gemäß Ziel Z 4.1.1.3 des Regionalplans zwingend erforderlich			
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	- Zielarten, für die Artenschutzmaßnahmen durchgeführt werden, sind im Einzelfall und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde festzulegen. Bei geplanten Eingriffen sind detaillierte Untersuchungen zur Auswirkung des Eingriffes auf die Tier- und Pflanzenwelt zu erbringen. Eine konkrete Einzelfallprüfung ist für das jeweilige Vorhaben erforderlich.			
Landschaft	- Vermeidung von Konflikten mit der Erholungsnutzung z.B. durch Besucherlenkung			
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativen)				
	Anderweitige Planungsmöglichkeiten werden nicht in Betracht gezogen, da negative Auswirkungen bei sorgfältiger Planung vermieden werden können.			

EM18: Erhalt und Verbesserung der Erholungsinfrastruktur				
Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung				
Schutzgüter/Funktionen	Entwicklungsprognose des Umweltzustandes	Voraussichtliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Schutzbe- lange	V/M/A/E möglich
Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit	WF 2: Nutzungsänderung WF 6: bauzeitliche Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht) WF 7: betriebsbedingte Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht)	keine , durch Erholungsinfrastruktur sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten, bauzeitliche Beeinträchtigungen sind nur temporär, daher unerheblich.	--	--
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	WF 1: Flächeninanspruchnahme WF 2: Nutzungsänderung WF 5: bauzeitliche Veränderung der Habitatstruktur / bauzeitliche Nutzungsänderung WF 6: bauzeitliche Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht) WF 7: betriebsbedingte Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht)	Verlust von Lebensraum möglich durch Flächenversiegelung (z.B. Radwegebau); Beeinträchtigungen geschützter Arten während der Bauzeit von Wegen bzw. durch Errichtung von Infrastruktur in Nähe der Lebensräume störungsempfindlicher Tierarten möglich. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	TP 1, TP 2	ja
Boden	WF 1: Flächeninanspruchnahme WF 2: Nutzungsänderung	Verlust von Bodenfunktionen möglich durch Flächenversiegelung (z.B. Radwegebau); ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	Bo 1, Bo 2	ja
Fläche	WF 1: Flächeninanspruchnahme	Neuversiegelung und Zerschneidung möglich (z.B. Radwegebau); ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	Fl 1, Fl 2	ja
Wasser	WF 1: Flächeninanspruchnahme	Erhöhung des Oberflächenabflusses möglich durch Flächenversiegelung (z.B. Radwegebau); ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	Wa 1, Wa 3	ja
Klima/Luft	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Landschaft	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Kultur- und Sachgüter	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Zusammenfassende Einschätzung der Verträglichkeit	Im Ergebnis der Umweltprüfung für die geplante Maßnahme wurde auch unter Beachtung der Verträglichkeit mit den Natura 2000 - Gebieten festgestellt, dass erhebliche Umweltauswirkungen möglich sind. Bei Umsetzung der Planung sind diese jedoch vermeidbar.			
Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung				
	Sämtliche Funktionen der Schutzgüter bleiben wie im Bestand erhalten. Bestehende Beeinträchtigungen des Schutzgutes Landschaftsbild und Erholung bleiben bestehen.			
Planungshinweise, Vorschläge zur Vermeidung, Minimierung der Beeinträchtigungen				
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	Bei geplanten Eingriffen sind detaillierte Untersuchungen zur Auswirkung des Eingriffes auf die Tier- und Pflanzenwelt zu erbringen (z.B. Baumhöhlenkontrolle). In einer konkreten Einzelfallprüfung kann eine Beeinträchtigung von Arten durch Vorhaben ausgeschlossen werden.			
Boden Fläche Wasser	Die Möglichkeit von Entsiegelungsmaßnahmen zur Umsetzung von Kompensationsverpflichtungen ist nach den Handlungsempfehlungen zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen vorrangig zu prüfen.			
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativen)				
	Die Maßnahme ist aus dem Regionalplan abgeleitet. Negative Auswirkungen können bei sorgfältiger Planung vermieden werden.			

EM19: Typische Elemente der Kulturlandschaft erhalten, pflegen wiederherstellen und in die touristische Nutzung einbinden.				
Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung				
Schutzgüter/Funktionen	Entwicklungsprognose des Umweltzustandes	Voraussichtliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Schutzbe- lange	V/M/A/E möglich
Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit	WF 2: Nutzungsänderung WF 7: betriebsbedingte Störungen / Emissionen (z.B. Lärm, Licht)	keine , durch Erholungsnutzung sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.	--	--
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	WF 1, WF 2: Lebensraumzug, Nutzungsänderung	Beeinträchtigungen von geschützten Arten (z.B. im Bereich der Auen, in historischen Gebäuden) möglich. ➤ erhebliche Umweltauswirkungen möglich	TP 2	ja
Boden	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Fläche	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Wasser	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Klima/Luft	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Landschaft	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Kultur- und Sachgüter	WF 2: Nutzungsänderung	keine	--	--
Zusammenfassende Einschätzung der Verträglichkeit	Im Ergebnis der Umweltprüfung für die geplante Maßnahme wurde auch unter Beachtung der Verträglichkeit mit den Natura 2000 - Gebieten festgestellt, dass erhebliche Umweltauswirkungen möglich sind. Bei Umsetzung der Planung sind diese jedoch vermeidbar.			
Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung				
	Sämtliche Funktionen der Schutzgüter bleiben wie im Bestand erhalten. Bestehende Beeinträchtigungen des Schutzgutes Landschaftsbild und Erholung bleiben bestehen.			
Planungshinweise, Vorschläge zur Vermeidung, Minimierung der Beeinträchtigungen				
Arten und Biotope, biologische Vielfalt	Bei geplanten Eingriffen sind detaillierte Untersuchungen zur Auswirkung des Eingriffes auf die Tier- und Pflanzenwelt zu erbringen (z.B. Fledermaushabitate auf Dachböden historischer Gebäude). In einer konkreten Einzelfallprüfung kann eine Beeinträchtigung von Arten durch Vorhaben ausgeschlossen werden.			
Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativen)				
	Die Maßnahme ist aus dem Regionalplan abgeleitet. Negative Auswirkungen können bei sorgfältiger Planung vermieden werden.			

8.3 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich erheblich nachteiliger Umweltauswirkungen

In Kapitel 5.3 wurden im Zusammenhang mit den zu erwartenden Umweltauswirkungen der einzelnen Maßnahmen einzelne Maßnahmen zur Vermeidung erheblich nachteiliger Umweltauswirkungen vorgeschlagen.

- Artenschutzrechtliche (Vermeidungs-)Maßnahmen
- Wahl von Biotopverbundelementen ohne kaltflussabriegelnde Wirkung
- Bei der Anlage von Biotopverbundelementen Vermeidung der Inanspruchnahme bereits hochwertiger Biotopflächen
- Vermeidung der Inanspruchnahme von Vorrang-/Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft für die Anlage von Biotopverbundelementen
- Vermeidung der Unterbrechung bedeutender Sichtachsen bei der Anlage von Biotopverbundelementen
- Vereinbarkeit von Artenschutzmaßnahmen mit den Zielen des Hochwasserschutzes gemäß Ziel Z 4.1.1.3 des Regionalplans zwingend erforderlich
- Vermeidung von Konflikten mit der Erholungsnutzung z.B. durch Besucherlenkung
- Zum Ausgleich erheblicher Umweltauswirkungen ist die Möglichkeit von Entsiegelungsmaßnahmen zur Umsetzung von Kompensationsverpflichtungen nach den Handlungsempfehlungen zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen 2009 vorrangig zu prüfen.

9 Zusätzliche Angaben

9.1 Beschreibung der wichtigsten Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Hinweise auf Schwierigkeiten, die bei der Zusammenstellung der Angaben aufgetreten sind

Die umweltbezogenen Informationen für die Beurteilung der einzelnen Maßnahmen entstammen folgenden Quellen:

Landschaftsplan der Stadt Heidenau (Abgestimmte Fassung 2022)

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Karten und GIS-Daten zu den Fachthemen Geologie, Boden, Wasser, Klima, Natur, biologische Vielfalt.

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal /Osterzgebirge: Regionalplan, 2. Gesamtfortschreibung 2020; Umweltbericht zur 2. Gesamtfortschreibung Regionalplan 2020.

Die verwendete Methodik bei der Umweltprüfung ist Kapitel 2 zu entnehmen. Bei der Zusammenstellung der diesbezüglichen Angaben sind keine Schwierigkeiten aufgetreten, da die Angaben vollständig den o.g. Quellen bzw. entnommen werden konnten.

9.2 Hinweise zur Durchführung der Umweltüberwachung

Durch die Umweltüberwachung sollen insbesondere unvorhergesehene nachteilige Umweltauswirkungen frühzeitig ermittelt werden, um diese durch geeignete Maßnahmen zu kompensieren. Entsprechend den Vorgaben des § 9 (3) SächsUVPG müssen die Gemeinden überwachen, ob und inwieweit unvorhergesehene Umweltauswirkungen infolge der Durchführung ihrer Planung eintreten. Dies dient der frühzeitigen Ermittlung unvorhergesehener nachteiliger Auswirkungen.

Nach eingehender Prüfung können, von den Maßnahmen des Landschaftsplans ausgehende erhebliche Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden, ggf. unter Berücksichtigung entsprechender Vermeidungs- bzw. Kompensationsmaßnahmen.

Generell zu beachten sind artenschutzrechtliche Tatbestände im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen.

Besondere Bedeutung kommt in Heidenau der Hochwasserproblematik zu. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Vorranggebieten Hochwasserschutz (gemäß Ausweisung Regionalplan) sind so zu gestalten, dass sie sich mit den Zielen des Hochwasserschutzes vereinbaren und diese unterstützen.

9.3 Allgemeinverständliche Zusammenfassung

Der Landschaftsplan der Stadt Heidenau war einer strategischen Umweltprüfung (SUP) zu unterziehen und dementsprechend ein Umweltbericht zu erstellen. Im Mittelpunkt des vorliegenden Umweltberichtes stehen die Prüfung potenzieller, erheblicher Umweltauswirkungen der im Rahmen des Landschaftsplans geplanten Maßnahmen auf die Schutzgüter, ggf. die Benennung der Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen sowie die Kurzdarstellung der Gründe für die Wahl der Alternativen.

Im Ergebnis der Umweltprüfung wurde festgestellt, dass durch die geplanten Maßnahmen des Landschaftsplans unter Beachtung der in der nachgeordneten Planung zur Umsetzung der Maßnahmen festzulegenden Vermeidungsmaßnahmen- und Kompensationsmaßnahmen voraussichtlich keine erheblichen Beeinträchtigungen der Umweltschutzgüter sowie der Erhaltungsziele der Natura 2000 - Gebiete zu erwarten sind.

10 Quellen

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. März 2020 (BGBl. I S. 440).

Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) in der Fassung vom 06. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782).

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I 2010, 94), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2513).

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) In der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762).

Regionalplan, 2. Gesamtfortschreibung 2020; Umweltbericht zur 2. Gesamtfortschreibung Regionalplan 2020.

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Karten und GIS-Daten zu den Fachthemen Geologie, Boden, Natur, biologische Vielfalt.

Sächsische Staatsregierung: Geoportal Sachsenatlas: Grundkarten, Historische Karten und Karten zu Fachthemen Gewässer, Naturschutz, Forst, Tourismus; zuletzt Abgerufen am 10.01.2019.



Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.			

Tabellarische Liste - Einzeldenkmale

Stand: 15.10.2019

Kreis: **Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Ort: **Heidenau, Stadt**

09229240	fließt durch Dohna und Heidenau, beginnt und mündet in die Müglitz - <i>Hauptanschrift:</i> - -	-	Gommern	Mühlgraben Mühlgraben mit allen wassertechnischen Anlagen; seit dem 15. Jahrhundert nachweislich genutzter, abschnittsweise verrohrter Versorgungsgraben mit wassertechnischen Bauwerken für die Produktionsanlagen in den heute zu Heidenau gehörenden Orten Mügeln und Gommern sowie im Stadtgebiet Dohna (Obj. 09224911) von ortsgeschichtlicher, stadtbildprägender, technikgeschichtlicher und versorgungsgeschichtlicher Bedeutung	16. Jh. und später (Mühlgraben)
09229240	fließt durch Dohna und Heidenau, beginnt und mündet in die Müglitz - -	-	Mügeln 362f; 362e; 414; 415; 439/59; 416b; 416c; 416a; 416d; 416; 21/28; 21/29; 417; 418; 428/4; 419; 420; 81/1; 81/2; 508/3; 114b; 421; 83; 434; 107; 110; 94/1 Gommern	Mühlgraben Mühlgraben mit allen wassertechnischen Anlagen; seit dem 15. Jahrhundert nachweislich genutzter, abschnittsweise verrohrter Versorgungsgraben mit wassertechnischen Bauwerken für die Produktionsanlagen in den heute zu Heidenau gehörenden Orten Mügeln und Gommern sowie im Stadtgebiet Dohna (Obj. 09224911) von ortsgeschichtlicher, stadtbildprägender, technikgeschichtlicher und versorgungsgeschichtlicher Bedeutung	16. Jh. und später (Mühlgraben)
09223078	am Elbradweg -	-	Heidenau 171	Stützpfiler einer Kohleförderanlage;	1914-1915 (Kohleför-)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				industriegeschichtlich und ortsgeschichtlich Bedeutung	deranlage)
09221724	hinter Parkstraße 1 -	-	Kleinsedlitz 170b	Kleinsedlitzer Wasserturm Wasserturm; Ziegelbau mit Flachdach, im Stil der Moderne, Rundturm zur Wasserversorgung von Groß- und Kleinsedlitz mit darin befindlichem Wasserbehälter sowie gusseiserner, in einer Zweitverwendung eingebauter Treppe, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung	1949-1951 (Wasserturm)
09221387	Am Lughang	1; 3; 5; 7; 9; 11; 13; 15; 17; 19	Gommern 424l	Wohnanlage Gartenstraße Heidenau-Gommern Wohnhauszeile einer Wohnanlage; Zeile aus sechs Wohnhäusern (Kopfbauten als Einfamilienhäuser, sonst Doppelhäuser), gestaffelte Hauskörper der Hanglage angepasst, im Heimatstil, baugeschichtlich von Bedeutung	1927 (Reihenhaus)
09221382	Am Niederhof	1	Heidenau 607/1	Brauerei Großsedlitz Ehemalige Brauerei; langgestreckter, zweigeschossiger Putzbau, ortsgeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Brauerei)
09221381	Am Niederhof	2; 2a; 2b; 2c; 2d	Heidenau 611/1	Niederhof des Kammergutes Sedlitz; Rittergut Großsedlitz (ehem.) Ehemaliges Rittergut, später Teil eines Kammergutes, mit Haupthaus (Nr. 2a-2d) und zwei ehemaligen Wirtschaftsgebäuden (zu Wohnhäusern umgebaut, Nr. 2) sowie Hofmauer; ursprünglich zum Rittergut Großsedlitz gehörig (1555 als solches bezeichnet), später im Besitz des sächsischen Kurfürsten, der Oberhof ist das Gutsgelände direkt am Barockgarten Großsedlitz (siehe Heimweg), ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1726, Umbau 1936 (Haupthaus)
09221639	Am Obergraben	2	Mügel 17	Wohnhaus; alte Ortslage Mügel, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, langes Schleppehdach, sozialgeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
09221421	August-Bebel-Straße	1	Mügeln 351/1	Villa; gründerzeitlicher Putzbau mit Türmchen, erhöht liegend, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1883 (Villa)
09221422	August-Bebel-Straße	3	Mügeln 352a	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; großes Wohnhaus mit Stufengiebel, im Stil des Historismus, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Wohnhaus)
09221423	August-Bebel-Straße	5	Mügeln 352b	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; großes gründerzeitliches Wohnhaus mit Schmuckfachwerk, aufwändig gegliederte Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Wohnhaus)
09221426	August-Bebel-Straße	18	Gommern 228/24	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; villenartiges Gebäude mit reich gegliederter Putzfassade, Balkon und Walmdach, noch von klassizistischer Wirkung, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1877 (Wohnhaus)
09221430	August-Bebel-Straße	19	Mügeln 443/10	Wohnhaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Klinkerbau, mittbetonte Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221451	August-Bebel-Straße	26; 28	Gommern 236/4; 234/2; 437/1	Erlichtmühle Heidenau Mühlengebäude (Nr. 26) und Nebengebäude (Nr. 28) der Mühle; Hauptgebäude ein großer, dreigeschossiger Putzbau mit Lisenengliederung im Reformstil der Zeit nach 1910, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1922 (Mühle)
09221433	August-Bebel-Straße	35	Mügeln 443i	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage, mit Gaststätte; gründerzeitliche Klinkerfassade, Eckbeto-	1890er Jahre (Miets- haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				nung durch Balkon, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	
09221434	August-Bebel-Straße	39	Mügeln 444/7	Mietshaus in Ecklage und offener Bebauung; gründerzeitlicher Klinkerbau, mittenbetonte Fassade, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221370	Bahnhofstraße	2	Mügeln 301u	Wohnanlage Platz der Freiheit Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (bildet bauliche Einheit mit Platz der Freiheit 7-10), mit seitlichem Ladenanbau an der Bahnhofstraße; stilistisch zwischen Tradition und Klassischer Moderne, baugeschichtlich und städtebaulich bedeutend (siehe auch Platz der Freiheit 7-10, vgl. Platz der Freiheit 1-6)	1936-1938 (Wohn- haus)
09221371	Bahnhofstraße	2a	Mügeln 302a; 302	Wohnhaus in offener Bebauung, mit seitlichem Ladenanbau; im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, bildet städtebauliche Einheit mit Eckgebäude Bahnhofstraße 2/Platz der Freiheit 7-10	um 1930 (Wohn- haus)
09221373	Bahnhofstraße	8	Mügeln 303/1	Wohnhaus in offener Bebauung; Putzbau mit Mansarddach, im Reformstil der Zeit um 1910, auffällige Eckerker zur Straße, baugeschichtlich von Bedeutung	1910er Jahre (Wohn- haus)
09221350	Bahnhofstraße	10	Mügeln 303d	Wohn- und Geschäftshaus, mit Ladenanbau und -pavillon; stattliches Gebäude, monumental gegliederte Putzfassade, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1913 (Wohn- und Ge- schäfts- haus)
09221583	Bahnhofstraße	23a; 23b;	Mügeln 24d	Wohnanlage Ringstraße/Bahnhofstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; im traditionalistischen Stil der 1920er	1920er Jahre (Mehrfami- lienwohn-)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.	Flurstück Flur	Kurzcharakteristik	
		23c; 23d		Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Ringstraße 14-18)	haus)
09221394	Beethovenstraße	2	Heidenau 502	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, Eckbetonung durch Balkon, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221395	Beethovenstraße	4	Heidenau 501	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit interessant gestalteten, hölzernen Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Miets- haus)
09221396	Beethovenstraße	6	Heidenau 494	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; stattlicher gründerzeitlicher Klinkerbau, Eckbetonung durch Balkons, Seitenrisalite mit Dreiecksgiebel, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221755	Beethovenstraße	12	Heidenau 480/1	Südfriedhof Heidenau (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Südfriedhof Heidenau: Kapelle, Einfriedung, Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges und Fremdarbeitergrab (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304451); ortsgeschichtlich von Bedeutung	1920er Jahre (Fried- hofsein- friedung); nach 1918 (Krieger- denkmal); nach 1945 (Fremdar- beitergrab)
09221757	Beethovenstraße	21	Heidenau 463a	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; stattlicher, einfacher Putzbau mit verschiefertem Fachwerk und Schnitzereien im Giebel, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1905 (Wohn- haus)
09221769	Beethovenstraße	27	Heidenau 463o	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920er Jahre, mit Putzgliederung, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfami- lienwohn- haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
09221418	Bergstraße	6	Gommern 45/1	Wohnstallhaus und Seitengebäude (besteht aus zwei Hausteilen) eines Bauernhofes; alte Ortslage Gommern, stattliches Wohnstallhaus, schlichter Putzbau, baugeschichtlich von Bedeutung	2. Hälfte 19. Jh., Kernbau älter (Wohnstallhaus)
09221416	Bergstraße	7	Gommern 47/1	Wohnstallhaus eines Bauernhofes, ehemals Schmiede; alte Ortslage Gommern, Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1732 lt. Auskunft, später überformt (Wohnstallhaus)
09221420	Bergstraße	12	Gommern 41a	Dorfschänke Gommern Ehemaliges Gasthaus; alte Ortslage Gommern, ländliches Wohnhaus mit Fachwerk-Obergeschoss, ortsgeschichtlich von Bedeutung	Anfang 19. Jh. (Wohnhaus)
09221665	Dohnaer Straße	24	Heidenau 456b	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; kräftig gegliederter Putzbau mit Dachhäuschen, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Miets- haus)
09221762	Dohnaer Straße	28	Heidenau 463/50	Wohnanlage Dohnaer Straße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; schlichter traditionalistischer Putzbau mit hervorgehobenem Eingang, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfami- lienwohn- haus)
09221761	Dohnaer Straße	30; 32; 34; 36; 38; 40	Heidenau 463/50	Wohnanlage Dohnaer Straße Mehrfamilienhaus (mit sechs Eingängen) einer Wohnanlage; Wohnhauszeile von der Straße zurückgesetzt, schlichter traditionalistischer Putzbau mit hervorgehobenen Eingängen, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfami- lienwohn- haus)
09221760	Dohnaer Straße	42	Heidenau 463/50	Wohnanlage Dohnaer Straße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; schlichter traditionalistischer Putzbau mit hervorgehobenem Eingang, bau-	1930er Jahre (Mehrfami- lienwohn- haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				geschichtlich von Bedeutung	
09221447	Dorfplatz	1	Gommern 58/1	Dreiseithof mit Wohnhaus (mit Stallanbau), Scheune, Seitengebäude und Hofmauer mit Toreinfahrt und Pforte; alte Ortslage Gommern, großer, geschlossen erhaltener Bauernhof, verputzte Massivbauten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1896 (Wohnstallhaus); bez. 1855 (Scheune)
09221446	Dorfplatz	5	Gommern 55/2	Dreiseithof mit Wohnstallhaus, Scheune, Seitengebäude, Hofmauer mit Torbogen und Pforte sowie Wassertrog im Hof; alte Ortslage Gommern, großer, geschlossen erhaltener Bauernhof, verputzte Massivbauten, Zwillingsfenster im Giebel von Wohnstallhaus und Seitengebäude, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	19. Jh., später überformt (Wohnstallhaus); bez. 1732 (Torbogen)
09221628	zur Pirnaer Straße führend Dresdner Straße	-	Mügel; Heidenau 428/4; 66/3	Max-Walther-Brücke Straßenbrücke über die Müglitz, mit Gedenktafel für Max Walther; Bogenbrücke mit zwei Sandsteinbögen, Gedenktafel zur Erinnerung an den Heimatforscher Max Walther (1879-1944), ortsgeschichtliche und verkehrsgeschichtliche Bedeutung	19. Jh. (Brücke); nach 1945 (Gedenktafel)
09221585	Dresdner Straße	13	Mügel 63/2	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; Putzbau, noch von klassizistischer Wirkung, baugeschichtlich von Bedeutung	4. Viertel 19. Jh. (Wohnhaus)
09221622	Dresdner Straße	18	Mügel 7/4	Wohnhaus in offener Bebauung; einfacher Putzbau mit Volutengiebel, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221623	Dresdner Straße	21	Mügel 59	Ehemaliges Wohnstallhaus eines Bauernhofes; alte Ortslage Mügel, Obergeschoss traufseitig Fachwerk,	um 1850 (Wohnstallhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.	Flurstück Flur	Kurzcharakteristik	
				baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung	
09221625	Dresdner Straße	24	Mügeln 11	Ehemaliges Wohnstallhaus eines Bauernhofes; alte Ortslage Mügeln, großes ländliches Wohnhaus, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung	um 1850 (Wohnstallhaus)
09221636	Dresdner Straße	26	Mügeln 12; 13a	Mittelmühle; Drogenmühle Mühlenanwesen mit Wohnhaus, Seitengebäude, Scheune und Hofmauer (mit Torbogen und Pforte) sowie Nebengebäude am Mühlgraben; alte Ortslage Mügeln, geschlossener Hofanlage, Hauptgebäude im Schweizerstil der Zeit um 1900 umgebaut, hinteres Nebengebäude eingeschossiger Massivbau mit zwei Korbbogenportalen, von ortsgeschichtlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung	um 1905 (Wohnhaus); bez. 1797 (Nebengebäude); bez. 1697 (Torbogen)
09221635	Dresdner Straße	30	Mügeln 29	Wohn- und Kontorhaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit drei aufwendigen Dachgaupen, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1880er Jahre (Wohnhaus)
09221629	Dresdner Straße	33	Mügeln 47/3	Wohnhaus eines Bauernhofes, mit Torpfeilern; alte Ortslage Mügeln, ländliches Wohnhaus (Fachwerkhaus), baugeschichtlich von Bedeutung	Mitte 19. Jh. (Bauernhaus)
09221630	Dresdner Straße	35	Mügeln 45	Wohnstallhaus eines Bauernhofes; alte Ortslage Mügeln, Obergeschoss Fachwerk verputzt, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 18. Jh. (Wohnstallhaus)
09221631	Dresdner Straße	37	Mügeln 43	Dreiseithof mit Wohnstallhaus, Scheune, Seitengebäude und Torpfeilern; alte Ortslage Mügeln, großer	2. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.	Flurstück Flur	Kurzcharakteristik	
				Bauernhof mit stattlichem Wohnstall- Ihaus, Putzbau mit Korbbogenportal, ortsbildprägend, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung	
09221637	Dresdner Straße	41	Mügeln 41	Wohnhaus eines Bauernhofes; alte Ortslage Mügeln, ländliches Wohn- haus, Obergeschoss hofseitig Fach- werk, baugeschichtlich von Bedeu- tung	1. Hälfte 19. Jh. (Bauern- haus)
09221692	Dresdner Straße	47	Mügeln 209a; 35	Rathaus Rathaus mit Nebengebäude, vor der Freitreppe Brunnen mit figürlichem Relief; repräsentativer, frei stehender Eckbau, erbaut als Rathaus von Mü- geln, seit 1920 Rathaus der Indust- riegemeinde Heidenau, Architekten: Gebr. Kießling, Kötzschenbroda- Dresden, von ortshistorischer und baugeschichtlicher Bedeutung	1910-1911 (Rathaus)
09221691	Dresdner Straße	51; 53; 55	Mügeln 211	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit drei Eingän- gen) einer Wohnanlage, mit Einfrie- dung; Putzbau mit Klinkergliederung, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalismus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 57-59a, 61-65 und Kantstraße 1/3, 2- 6, 5-9, 6a-c)	lt. Auskunft 1936 (Mehrfami- lienwohn- haus)
09221685	Dresdner Straße	54; 56	Mügeln 300	Mehrfamilienhaus (mit zwei Eingän- gen) in offener Bebauung, mit Ein- friedung; Putzbau mit Klinkerelemen- ten und Art-Déco-Ornamentik, bau- geschichtlich von Bedeutung	um 1925 (Wohn- haus)
09221690	Dresdner Straße	57; 59; 59a	Mügeln 214a	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit drei Eingän- gen) einer Wohnanlage, mit Einfrie- dung und zwei Skulpturengruppen; Putzbau mit Klinkergliederung, stilis- tisch zwischen Moderne und Traditi- onalismus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 51-55, 61-65 und Kantstr. 1/3, 2-6, 5-9 und	lt. Auskunft 1936 (Mehrfami- lienwohn- haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.	Flurstück Flur	Kurzcharakteristik	
				6a-c)	
09221684	Dresdner Straße	61; 63; 65	Mügeln 214b	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit drei Eingängen) einer Wohnanlage, mit Einfriedung; Putzbau mit Klinkergliederung, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalismus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 51-55, 57-59a und Kantstr. 1/3, 2-6, 5-9, 6a-c)	lt. Auskunft 1936 (Mehrfamilienwohnhhaus)
09221677	Dresdner Straße	84	Mügeln 284/19	Hotel Reichskrone Hotel in offener Bebauung; repräsentatives Gebäude im Stil des Historismus, mittenbetonte Fassade, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Hotel)
09221374	Einsteinstraße	1	Mügeln 481	Wohnhaus in offener Bebauung; interessant gestalteter Putzbau im Reform- und Jugendstil, durch Eckerker betonte Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1910er Jahre (Wohnhaus)
09221375	Einsteinstraße	6	Mügeln 468	Mietshaus in offener Bebauung; stattliches gründerzeitliches Klinkergebäude mit Stufengiebel, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221376	Einsteinstraße	11	Mügeln 474	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09222889	Erna-Scholz-Straße	2	Heidenau 129	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade mit Balkons, baugeschichtliche Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221356	Ernst-Thälmann-Straße	2	Mügeln 310o	Wohnhaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbau, gründerzeitliche Putz-	1890er Jahre (Wohn-

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.			
				fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	haus)
09221357	Ernst-Thälmann-Straße	4	Mügeln 310p	Wohnhaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbau, gründerzeitliche Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221358	Ernst-Thälmann-Straße	6	Mügeln 310q	Wohnhaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbau, gründerzeitliche Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221359	Ernst-Thälmann-Straße	8	Mügeln 310r	Wohnhaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbau, schlichte Putzfassade mit Schweifgiebel, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221353	Ernst-Thälmann-Straße	13	Mügeln 310e	Wohnhaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbauten, gründerzeitliche Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221360	Ernst-Thälmann-Straße	14	Mügeln 310/12	Mietshaus in offener Bebauung; Kopfbau einer Straßenkreuzung, gründerzeitliche Putzfassade mit Ladeneinbauten, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Mietshaus)
09221354	Ernst-Thälmann-Straße	15	Mügeln 310d	Wohnhaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbauten, gründerzeitliche Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221355	Ernst-Thälmann-Straße	19	Mügeln 310/1	Wohnhaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.			
09221579	Ernst-Thälmann-Straße	21	Mügeln 21/1; 2d; 416c; 416d	Mitteldeutsche Druckanstalt (ehem.) Druckereigebäude sowie Einfriedung und Toreinfahrt mit zwei Pfeilern; großer, frei stehender Längsbau, reich durchfenstert, von baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher sowie besonderer städtebaulicher Bedeutung	um 1905 (Druckerei)
09221568	Ernst-Thälmann-Straße	22	Mügeln 2/1	Goetheschule Schule mit Turnhalle und Gedenkstein vor der Schule; Schule im alten Ortsteil Mügeln, repräsentativer, frei stehender, mehrflügeliger Bau im Stil des Späthistorismus, Gedenkstein für die antifaschistische Widerstandskämpferin Herta Lindner, ein Sandsteinblock mit Granitplatte, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1897 (Schule); nach 1945 (Gedenkstein)
09221567	Ernst-Thälmann-Straße	27	Mügeln 365	Mietshaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbauten, gründerzeitlicher Klinkerbau, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Miets- haus)
09221362	Ernst-Thälmann-Straße	29	Mügeln 2c	Mietshaus in offener Bebauung; mit Ladeneinbau, reich gestalteter, gründerzeitlicher Klinkerbau mit Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Miets- haus)
09221363	Ernst-Thälmann-Straße	31	Mügeln 2a	Hälfte eines Doppelmietshaus in halboffener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade mit Balkons und Ladeneinbau, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1895 (Doppel- mietshaus- hälfte)
09221802	Franz-Schubert-Straße	2; 4	Heidenau 435/1; 436/1	Doppelmietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliches Doppelwohnhaus mit schlichter, spätklassizistisch wirkender Fassade, baugeschichtliche Bedeutung	um 1870 (Doppel- mietshaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.	Flurstück Flur	Kurzcharakteristik	
09221786	Franz-Schubert-Straße	12	Heidenau 440	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage, mit Einfriedung; gründerzeitliche Putzfassade, Eckbetonung durch Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Miets- haus)
09221682	Friedensstraße	1	Mügeln 215a	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Miets- haus)
09221681	Friedensstraße	2	Mügeln 215h	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Miets- haus)
09221709	Friedensstraße	3; 5	Mügeln 215/4	Doppelmietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Dop- pelmiets- haus)
09221594	Friedrich-Engels-Straße	1	Heidenau 99	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung, mit Einfriedung; mit Eckladen, stattlicher Putzbau mit Sandsteingliederungen, im Stil des Späthistorismus, baugeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Miets- haus)
09221614	Friedrich-Engels-Straße	9	Heidenau 103	Wohnhaus in offener Bebauung; schlichter gründerzeitlicher Putzbau mit Schmuckfachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Wohn- haus)
09221608	Friedrich-Engels-Straße	21	Heidenau 109	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit Schmuckfachwerk und Holzvorbauten, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Miets- haus)
09221609			Heidenau 153		um 1900

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Friedrich-Engels-Straße	22		Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit Schmuckfachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	(Miets- haus)
09221400	Fritz-Gumpert-Platz	2; 4; 6; 8	Heidenau 304/2	Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz: Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste, Fritz-Gumpert-Platz 2-8 - Obj. 09304300); gartenstadtähnliche genossenschaftliche Wohnanlage, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1912 (Mehrfamilienwohn- haus)
09221424	Fritz-Weber-Straße	2	Mügeln 352	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade, Eckbetonung durch Balkons, städtebaulich von Bedeutung	bez. 1899 (Miets- haus)
09221428	Fritz-Weber-Straße	7	Mügeln 359a	Mietvilla mit Nebengebäude; markanter Putzbau mit Schmuckfachwerk und Eckturm, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1905 (Mietvilla)
09221663	Fröbelstraße	3	Heidenau 252a	Lutherkirche Kirche; Saalbau mit Satteldach, Kirche im Stil der 1920er Jahre mit expressionistischen Anklängen, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung (einzeln stehender Glockenturm: siehe Martin-Luther-Straße)	1931 (Kir- che)
09221662	Fröbelstraße	5	Heidenau 251g	Kath. Pfarrei und Kirche St. Georg Kath. Kirche, damit verbunden Pfarrhaus (mit Gemeindesaal); einfache Saalkirche mit Rechteckchor und Nordturm, im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, Anlehnung an den neoromanischen Stil, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1937 (Kir- che); bez. 1926 (Pfarrhaus)

Objekt.-Nr: Ortsteil	Lage Straße	Nr.	Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
09221597	Gartenstraße	3	Gommern 48/3	Wohnhaus; alte Ortslage Gommern, ländliches Wohnhaus, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Bauernhaus)
09221413	Geschwister-Scholl-Straße	1	Heidenau 288/10; 288/11; 288/6; 288/13; 288/18	Rockstroh-Werke (ehem.); VEB Druckmaschinenwerk Victoria (ehem.) Drei Fabrikgebäude und Einfriedung des ehemaligen Druckmaschinenwerkes; Hauptbau ein sachlicher Skelettbau der 1920er/1930er Jahre, zwei ältere Ziegelbauten des 19. Jahrhunderts im Stil des Historismus, baugeschichtliche, technikhistorische und ortsgeschichtliche Bedeutung	1890er Jahre (Fabrikgebäude); um 1930 (Hauptgebäude der Fabrik)
09221772	Geschwister-Scholl-Straße	3	Heidenau 342	Mietshaus in offener Bebauung und Ecklage; Kopfbau an einem kleinen Platz, gründerzeitliche Klinkerfassade, Eckbetonung, Seitenrisalit mit Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221393	Geschwister-Scholl-Straße	21	Heidenau 545/1	Mietvilla mit Einfriedung; repräsentatives Wohnhaus im Stil des Historismus, mit Eckturm, Reste der originalen Ausstattung erhalten, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1899 (Mietvilla)
09221392	Geschwister-Scholl-Straße	25	Heidenau 548	Mietshaus in offener Bebauung, mit Stützmauer und Einfriedung; gründerzeitlicher Putzbau mit zwei Seitenrisaliten, mit aufwändig gestalteten Giebeln und Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221391	Geschwister-Scholl-Straße	31	Heidenau 551	Mietshaus in offener Bebauung, mit Stützmauer und Einfriedung; mächtiger gründerzeitlicher Putzbau, die beiden Seitenrisalite durch zwei Erker und Volutengiebel betont, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)

Objekt.-Nr: Ortsteil	Lage Straße	Nr.	Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
09221443	Güterbahnhof- straße	1	Mügeln 439/45	Bahnhof Heidenau-Nord (ehem.); Eisenbahnstrecke Bodenbach – Dresden-Neustadt Ehem. Empfangsgebäude des Bahnhofs Heidenau-Nord; später als Wohnhaus nachgenutztes Bahn- hofsgebäude an der Eisenbahnstre- cke Bodenbach/Děčín–Dresden- Neustadt (6240; sä. BD, Elbtalbahn), frei stehender Putzbau mit Walm- dach, klassizistisch wirkende Fassa- de, die zu den Bahngleisen gerichte- te Fassade mit Mittelrisalit und Drei- ecksgiebel, eisenbahngeschichtlich, ortsgeschichtlich und baugeschicht- lich von Bedeutung	um 1870 (Emp- fangsge- bäude)
09221442	Güterbahnhof- straße	5; 5a; 7; 7a; 9; 9a; 11; 11a; 13; 13a; 15; 15a; 19; 19a; 21; 21a; 23; 23a; 25; 25a	Mügeln 439/23; 439/22; 439/21; 439/20; 439/19; 439/18; 439/17; 439/16; 439/15; 439/14; 439/13; 439/12; 439/11; 439/10; 439/9; 439/8; 439/7; 439/6; 439/5; 439/42	Eisenbahnersiedlung Mügeln (Sachgesamtheit); Bahnhof Hei- denau-Nord Einzeldenkmale der Sachgesamt- heit Eisenbahnersiedlung Mügeln: zehn Doppelwohnhäuser einer Sied- lung (siehe auch Sachgesamtheitslis- te - Obj. 09303848); kleine gründer- zeitliche Klinkerbauten, besondere baugeschichtliche und sozialge- schichtliche Relevanz	1890, vier Whs. (Doppel- wohn- haus); 1894, sechs Whs. (Doppel- wohnhaus)
09221437	Güterbahnhof- straße	8	Mügeln 341/1	Fabrikgebäude; schlichter Ziegelbau, baugeschichtliche und ortsgeschicht- liche Bedeutung	um 1900 (Fabrikge- bäude)
09221440	Güterbahnhof- straße	10	Mügeln 340	Wohnhaus in offener Bebauung; mittenbetonte gründerzeitliche Putz- fassade mit Balkon, Marmorverzie- rung unterhalb der Fenster, bauge- schichtlich von Bedeutung	bez. 1891 (Wohn- haus)
09221445			Gommern		

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Güterbahnhof- straße	48	210/1	Wohnhaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher, villenartiger Klinkerbau, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Wohnhaus)
09221377	Güterbahnhof- straße	60	Gommern 201/1	Ludwig-Richter-Schule Gommern (ehem.) Schulgebäude und Turnhalle; Schule gründerzeitlicher Putzbau, späterer Dachausbau in den 1920er Jahren, ortsgeschichtliche Bedeutung	1896, später überformt (Schule)
09221577	Haeckelstraße	1	Mügeln 2x	Alberthof Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade mit Balkons, Kopfbau einer Straßengabelung, städtebaulich und baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221576	Haeckelstraße	2	Mügeln 457	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221573	Haeckelstraße	3	Mügeln 2v	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221575	Haeckelstraße	4	Mügeln 458/3	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221571	Haeckelstraße	5; 7	Mügeln 2u; 2t	Doppelmietshaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; gründerzeitliche Putzfassade mit Ziegelgliederung, aufwendig gestaltete Loggien, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Doppel- mietshaus)
09221574	Haeckelstraße	6	Mügeln 459	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade,	1890er Jahre (Miets- haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				baugeschichtlich von Bedeutung	
09221572	Haeckelstraße	8	Mügeln 460	Wohnhaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohn- haus)
09221569	Haeckelstraße	13	Mügeln 2q	Mietshaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; mittenbetonter gründer- zeitlicher Putzbau mit Volutengiebel, seitlich Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Miets- haus)
09221661	Hauptstraße	37	Heidenau 457	Pestalozzi-Gymnasium Schulbau mit Turnhalle und Einfrie- dung; großer repräsentativer Schul- bau, im Stil des Späthistorismus, teilweise mit Jugendstildekoration, baugeschichtliche und ortsgeschicht- liche Bedeutung	1902 (Schule)
09221610	Hauptstraße	83; 85; 87; 89; 91; 93; 95; 97	Heidenau 304/1	Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz: Mehrfamilien- häuser einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304300, Fritz-Gumpert-Platz 2-8); gartenstadtähnliche genossenschaft- liche Wohnanlage, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, bauge- schichtlich, städtebaulich und ortsges- chichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1912 (Mehrfamili- enwohn- haus)
09221383	Hauptstraße	121	Heidenau 615	Sog. Pechhütte Wohnhaus in offener Bebauung, mit unterirdischem Gang sowie Wasser- rad und Gedenkstein; gründerzeitli- cher Putzbau mit Ziegelgliederung und Gesprengegiebel, Gedenkstein für die ehemalige Sarische Mühle, ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Wohn- haus)
09223072	Hauptstraße	121 (bei)	Heidenau 615; 614	Gedenkstein; wahrscheinlich zum 45. Geburtstag des sächsischen Königs Friedrich August III. (1865-1932)	1910 (Ge- denkstein)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				errichtet, geschichtlich von Bedeutung	
09221740	Heimweg	1	Großsedlitz 140/41	Wirtschaftsgebäude; Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wirtschaftsgebäude (Ruine) des Kammergutes (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); ortsgeschichtlich von Bedeutung, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der barocken Parkanlage Großsedlitz	Ende 18. Jh. (Wirtschaftsgebäude)
09221731	Heimweg	2	Großsedlitz 140/35	Neues Verwalterhaus; Oberhof des Kammergutes Sedlitz Wohnhaus eines Kammergutes; villenartiges Wohnhaus mit Eckturm und Zierfachwerk, im Stil des Historismus, Erweiterung des Kammergutes Sedlitz aus dem späten 19. Jahrhundert, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Gutsverwalterhaus)
09221689	Kantstraße	1; 3	Mügeln 217a	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit zwei Eingängen) einer Wohnanlage, mit Einfriedung; Putzbau mit Klinkergliederung, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalismus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 51-55, 57-59a, 61-65, und Kantstraße 1/3, 2-6, 5-9, 6a-c)	lt. Auskunft 1936 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221686	Kantstraße	2; 4; 6	Mügeln 214	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit drei Eingängen) einer Wohnanlage, mit Einfriedung; Putzbau mit Klinkergliederung, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalismus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 51-55, 57-59a, 61-65 und Kantstraße 1/3, 5-9, 6a-c)	lt. Auskunft 1936 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221687	Kantstraße	5; 7; 9	Mügeln 210	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit drei Eingängen) einer Wohnanlage; Putzbau mit Klinkergliederung, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalis-	lt. Auskunft 1936 (Mehrfamilienwohnhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				mus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 51-55, 57-59a, 61-65 und Kantstraße 1/3, 2-6, 6a-c)	
09221688	Kantstraße	6a; 6b; 6c	Mügeln 214c	Wohnanlage Dresdner Straße Mehrfamilienhaus (mit drei Eingängen) einer Wohnanlage; Putzbau mit Klinkergliederung, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalismus, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Dresdner Str. 51-53, 57-59a, 61-65 und Kantstraße 1/3, 2-6, 5-9)	lt. Auskunft 1936 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221704	Kantstraße	19	Mügeln 223	Doppelwohnhaus (zusammen mit Nordstraße 34) in Ecklage und in offener Bebauung; im Heimatstil, für Betriebsangehörige des Ferngaswerks gebaut, ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Wohnhaus)
09221696	Karl-Liebknecht-Platz	-	Heidenau 422	Karl-Liebknecht-Platz mit VdN-Ehrenmal Stadtplatz (Gartendenkmal) mit Gedenkanlage für die Opfer des Faschismus; als Grünanlage gestalteter Stadtplatz mit diagonal verlaufenden Alleen, gartenkünstlerisch und stadtgeschichtlich von Bedeutung	Anfang 20. Jh. (Stadtplatz); 1961 (VdN-Denkmal)
09221784	Karl-Liebknecht-Platz	2	Heidenau 425	Villa mit Einfriedung und Toreinfahrt; kleine neobarocke Villa, mit Terrassenvorbau und Altan, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Villa)
09221626	Käthe-Kollwitz-Straße	40	Mügeln 297s	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade mit zwei Seitenrisaliten, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221671	Käthe-Kollwitz-Straße	42	Mügeln 297r	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzbau, Mittelrisalit mit Balkon und Gesprengegiebel,	um 1900 (Mietshaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				baugeschichtlich von Bedeutung	
09221759	Lessingstraße	7; 9; 11; 13; 15; 17; 19	Heidenau 463/44; 463l	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus (mit sieben Eingängen) einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920/1930er Jahre, ehemals mit Putzgliederung, dreiteilige Mietshauszeile, von der Straße zurückgesetzt, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfamilienwohnhause)
09221768	Lessingstraße	20	Heidenau 463n	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920/1930er Jahre, mit Putzgliederung, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfamilienwohnhause)
09221415	Lockwitzer Straße	11	Gommern 388a	Lugturn Aussichtsturm; ortsgeschichtlich und tourismusgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1880 (Aussichtsturm)
09221449	Lugturnstraße	2	Gommern 2a	Dreiseithof mit Wohnstallhaus, Auszüglerhaus, Scheune sowie Hofmauer mit Pforte und einem Torpfeiler; alte Ortslage Gommern, großer Bauernhof, stattliche Putzbauten, Wohnstallhaus mit Drillingsfenster im Giebel (Palladio-Motiv), baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	Mitte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09221448	Lugturnstraße	4a; 4b; 4c	Gommern 3/14; 3/15	Bauernhof mit Wohnstallhaus (Nr. 4a-4c) und Toranlage (mit Pforte); alte Ortslage Gommern, massives stattliches Wohnstallhaus mit Zwillingsfenster im Giebel, Torpfeilern mit schmiedeeisernem Tor, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1881 (Wohnstallhaus); bez. 1873 (Toreinfahrt)
09221756	Ecke Körnerstraße und Werner-Seelenbinderstraße Martin-Luther-Straße	-	Heidenau 459/3	Glockenturm; hölzerner Glockenturm auf massivem Sockel, gehört zur	1. Drittel 20. Jh. (Glockenturm)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				Lutherkirche, Fröbelstraße 3, ortsgeschichtlich von Bedeutung	
09221404	Mittelsteig	1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10	Heidenau 304/1	Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz: Reihenhäuser einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304300, Fritz-Gumpert-Platz 2-8); gartenstadtähnliche genossenschaftliche Wohnanlage, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1912 (Reihenhaus)
09221401	Mozartstraße	1; 3; 5; 11; 13; 15	Heidenau 304/3; 304/1	Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz: Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304300, Fritz-Gumpert-Platz 2-8); gartenstadtähnliche genossenschaftliche Wohnanlage, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1912 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221435	Mühlenstraße	18; 20	Mügeln 443d; 443n	Doppelmietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade mit Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Doppelmietshaus)
09221436	Mühlenstraße	29	Heidenau 222/4	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit Schmuckgiebeln, im Stil der Neorenaissance, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221738	Neubauernweg	1	Großsedlitz 4c	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (Parkstraße 58), mit Hintergebäude (Neubauernweg 1) - (siehe auch Sachgesamtheitsliste -	um 1850 (Wohnhaus); um 1720 (Nebengebäude)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau mit Korbportal, ehemalige Schmiede, Bestandteil der planmä- ßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	
	<i>Hauptanschrift: Parkstraße 58</i>				
09221701	Nordstraße	22; 22a; 22b; 24; 24a; 24b	Mügeln 203/8; 203/10; 203/11	Wohnanlage Nordstraße Vier Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Verbindungsgang zwischen den Häusern und Einfrie- dung zur Straße; winkelförmig um einen Hof gruppierte Wohnanlage, im Heimatstil, baugeschichtlich von Bedeutung (siehe auch Rathausstra- ße 17-17b)	lt. Auskunft 1913 (Mehrfami- lienwohn- haus)
09221702	Nordstraße	23	Mügeln 222/4	Wohnhaus in offener Bebauung; zum Ferngaswerk gehörend, ortsges- chichtlich von Bedeutung	um 1905 (Wohn- haus)
09221703	Nordstraße	25	Mügeln 222/3	Gaswerk Mügeln Verwaltungsgebäude des ehemali- gen Gaswerkes; um 1900 eines der ersten Ferngaswerke Sachsens, Bau mit Einflüssen des Reformstils, ortsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung	um 1905 (Verwal- tungsge- bäude)
09221705	Nordstraße	26; 28	Mügeln 203f; 203e	Doppelwohnhaus in offener Bebau- ung; im Heimatstil, für Betriebsange- hörige des Ferngaswerks gebaut, ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Doppel- wohnhaus)
09221706	Nordstraße	30; 32	Mügeln 223d; 223c	Doppelwohnhaus in offener Bebau- ung; im Heimatstil, für Betriebsange- hörige des Ferngaswerks gebaut, ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Doppel- wohnhaus)
09221707			Mügeln 223b		um 1910

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Nordstraße	34		Doppelwohnhaus (zusammen mit Kantstraße 19) in Ecklage und in offener Bebauung; im Heimatstil, für Betriebsangehörige des Ferngaswerks gebaut, ortsgeschichtlich von Bedeutung	(Wohnhaus)
09221708	Nordstraße	35	Mügeln 220	Nordfriedhof Heidenau (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Nordfriedhof Heidenau: Kapelle, Aufbahrungshalle, einige bemerkenswerte Grabmale, Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges sowie Einfriedungsmauer im Südwesten mit zwei Friedhofstoren (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304413); Friedhof der Ev. Christusgemeinde, Kapelle eine kleine Saalkirche mit Satteldach und Dachreiter, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1900 angelegt (Friedhof); bez. 1938 (Friedhofskapelle); nach 1918 (Kriegerdenkmal)
09221722	Parkstraße	3	Kleinsedlitz 22a	Bauernhof mit Wohnstallhaus und Scheune; alte Ortslage Kleinsedlitz, Wohnstallhaus schlichter ländlicher Putzbau, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09221719	Parkstraße	13	Kleinsedlitz 12/2	Hofmauer mit Toreinfahrt und Pforte eines ehemaligen Bauernhofes; alte Ortslage Kleinsedlitz, ortstypische Hofzufahrt, baugeschichtlich von Bedeutung	19. Jh. (Toreinfahrt)
09221727	Parkstraße	20	Kleinsedlitz 205/5	Villa; alte Ortslage Kleinsedlitz, gründerzeitlicher Putzbau mit Schmuckfachwerk und Holzveranda, ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung	um 1905 (Villa)
09221730	Parkstraße	32	Großsedlitz 22	Heinrich-Heine-Schule Großsedlitz Schulgebäude; alte Ortslage Großsedlitz, langgestreckter Putzbau mit jüngerem Anbau, baugeschichtliche und ortsgeschichtliche Bedeutung	1894 (Schule)

Objekt.-Nr: Ortsteil	Lage Straße	Nr.	Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
09221744	Parkstraße	52	Großsedlitz 7a	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1720, später erweitert (Wohnhaus)
09221753	Parkstraße	55	Großsedlitz 21/1	Wohnhaus; alte Ortslage Großsedlitz, mittenbetonte gründerzeitliche Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Wohnhaus)
09221739	Parkstraße	56	Großsedlitz 5a	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1720, später erweitert (Wohnhaus)
09221738	Parkstraße	58	Großsedlitz 4	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (Parkstraße 58), mit Hintergebäude (Neubauernweg 1) - (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau mit Korbbogenportal, ehemalige Schmiede, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1850 (Wohnhaus); um 1720 (Nebengebäude)
	<i>Neubauernweg</i>	<i>1</i>	<i>Großsedlitz</i> <i>4c</i>		

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
09221752	Parkstraße	59	Großsedlitz 21/8	Wohnhaus; alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1850 (Wohnhaus)
09221736	Parkstraße	60	Großsedlitz 3/1	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, baugeschichtlich von Bedeutung	2. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09221737	Parkstraße	62	Großsedlitz 2a	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, baugeschichtlich von Bedeutung	2. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09221750	Parkstraße	65	Großsedlitz 12	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung, mit Nebengebäude (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau mit Korbportal, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1720, später überformt (Wohnhaus)
09221732	Parkstraße	68	Großsedlitz 140n	Altes Verwalterwohnhaus; Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Verwalterwohnhaus des Kammergutes (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); schlichte Putzfassade, mit Korbbo-	um 1720 (Wohnhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				genportal, ortsgeschichtlich von Bedeutung, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der barocken Parkanlage Großsedlitz	
09221735	Parkstraße	77	Großsedlitz 18a	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Wohnhaus der Gutssiedlung (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Wohnhaus, schlichter Putzbau, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, baugeschichtlich von Bedeutung	im Kern 18. Jh. (Wohnhaus)
09224926	Parkstraße	81	Großsedlitz 19c	Gasthof Großsedlitz; Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: ehemaliger Gasthof (mit Saal) und Torpfeiler (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, eines der ältesten, noch erhaltenen Gebäude im Ort, Gasthof mit jüngerem Gesellschaftssaal, durch seine Lage unmittelbar am alten Eingang zum Barockgarten straßenbildprägend sowie wichtig für die Umgebung des Gartens, von ortsgeschichtlicher und kulturgeschichtlicher Bedeutung	im Kern Anfang 17. Jh. (Gasthof); 19. Jh. (Saal)
09221734	Parkstraße	83	Großsedlitz 331/1	Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: ehemaliges Wohnstallhaus des Gasthofes, mit Anbau und Torpfeiler (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); alte Ortslage Großsedlitz, ländliches Gebäude, ursprünglich Seitengebäude des benachbarten Gasthofes, schlichter Putzbau, Bestandteil der planmäßigen Bebauung im Zusammenhang mit der Parkanlage, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung	im Kern 18. Jh. (Wohnstallhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
09221729			Großsedlitz 213a	Barockgarten Großsedlitz; Altes Gärtnerhaus; Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Gärtnerhaus des Barockgartens (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); frei stehender, schlichter Putzbau mit Satteldach, am Rand des Großsedlitzer Parks, ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1720 (Gärtnerhaus)
09304302	Parkstraße	87	Großsedlitz 31/18; 31/25; 31/26; 31/27; 31/28; 31/29; 31e; 103/1; 103/2; 103/3; 103/4; 103/5; 103/6; 139; 213a; 214; 215; 220; 300/2; 300/6; 300/7; 300/8; 300/9; 300/10; 300/11; 300/12; 335; 350	Barockgarten Großsedlitz; Friedrichsschlösschen; Obere Orangerie; Untere Orangerie; Kammergut Sedlitz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kammergut Sedlitz: Friedrichsschlösschen (mit den Kellergeschossen der abgebrochenen Gebäudeflügel), Barockgarten (Gartendenkmal) einschließlich zweier Eingangstore und der Einfriedungsmauer, der Gartenskulpturen, Oberer Orangerie und Unterer Orangerie sowie Lindenallee der Parkstraße und Kastanienallee (Gartendenkmale) (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221801, Parkstraße 46-89); neobarockes Schlösschen des 19. Jahrhunderts, wertvolle barocke Obere Orangerie in einer der bedeutendsten barocken Parkanlagen Sachsens im französischen Stil, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und künstlerisch von Bedeutung	1872-1874 (Friedrichsschlösschen); 1719-1723 (Keller des Friedrichsschlösschens); 1720-1721 (Obere Orangerie); 1723-1727, erneuert 1861-64 (Untere Orangerie); 1719-1727 (Schlossgarten)
09221754	Pechhüttenstraße	2	Kleinsedlitz 99	Villa mit Villengarten, Toreinfahrt und Einfriedung; im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Villa)
09221710	Pechhüttenstraße	4	Kleinsedlitz 103	Villa, mit Gartenpavillon und Einfriedung; Putzbau mit Mansarddach, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	1910er Jahre (Villa)
09221711			Kleinsedlitz 106/1; 106/4;		bez. 1895

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Pechhüttenstraße	6	106/6; 106b	Villa mit Einfriedung, Toreinfahrt und Torbäumen; herrschaftliche Villa, Putzbau mit Fachwerk-Obergeschoss, zum Teil originale Ausstattung, baugeschichtlich von Bedeutung	(Villa)
09221712	Pechhüttenstraße	8	Kleinsedlitz 106b	Villa; Putzbau mit Schmuckfachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Villa)
09221713	Pechhüttenstraße	10	Kleinsedlitz 1/4; 1/2; 1/3; 1/5; 1/6	Sog. Schloss Lützw Villa mit Villengarten; herrschaftliche Villa mit Turm, streng gegliederte Putzfassade, aufwändiger Eingangsvorbau, im Stil der Neorenaissance, baugeschichtlich von Bedeutung	2. Hälfte 19. Jh. (Villa)
09221716	Pechhüttenstraße	14	Kleinsedlitz 3a	Ehemaliges Wohnstallhaus eines Bauernhofes; alte Ortslage Kleinsedlitz, schlichter Putzbau, Obergeschoss hofseitig Fachwerk verputzt, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09221717	Pechhüttenstraße	20	Kleinsedlitz 6a	Wohnstallhaus und Scheune eines Zweiseithofes; alte Ortslage Kleinsedlitz, Wohnstallhaus schlichter Putzbau mit Korbbogenportal und Krüppelwalmdach, massive Scheune, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1830 (Wohnstallhaus)
09221725	Pechhüttenstraße	36	Kleinsedlitz 191	Wohnhaus, mit Nebengebäude; Landhaus am Ortsrand, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	1910er Jahre (Wohnhaus)
09221660	Pillnitzer Straße	2	Mügeln 206b	Wohnanlage Wiesenstraße/Pillnitzer Straße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (Anschrift: Pillnitzer Straße 2 und Rathausstraße 1); im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1930 (Mehrfamilienwohnhäuser)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	<i>Rathausstraße</i>	<i>1</i>	<i>Mügeln</i> <i>206b</i>		
09221641	Pillnitzer Straße	6; 10; 12	Mügeln 204/1; 204/8	Wohnstallhaus (Nr. 6), Seitengebäude und Scheune (Nr. 10/12) eines Dreiseithofes, dazu Hofmauer und Toranlage; alte Ortslage Mügeln, große und geschlossen erhaltene Hofanlage in Massivbauweise, Wohnstallhaus mit Zwillingsfenster im Giebel, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus); bez. 1895 (Scheune)
09221643	Pillnitzer Straße <i>Hauptanschrift: Wiesenstraße 1</i>	13	Mügeln 48	Wohnanlage Wiesenstraße/Pillnitzer Straße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (Anschrift: Wiesenstraße 1 und Pillnitzer Straße 13), mit Einfriedung; im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1930 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221658	Pillnitzer Straße	17; 19	Heidenau 140c; 140b	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Doppelwohnhhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	1910er Jahre (Doppelwohnhhaus)
09221591	Pirnaer Straße	2	Heidenau 97/5	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade, mit Volutengiebel und Turm, moderne Ladeneinbauten, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Mietshaus)
09221595	Pirnaer Straße	3	Heidenau 120	Film-Palast (ehem.) Wohnhaus und Kinogebäude (umgebaute Scheune); Kinosaal Putzbau der 1930er Jahre, mit eingeschossigen Flügelbauten (Kassenhalle) der Nachkriegszeit, baugeschichtlich und	1936 (Kern des Gebäudes älter); Fassade 1927, Kern älter (Wohn-

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				ortsgeschichtlich von Bedeutung, Seltenheitswert	haus)
09221592	Pirnaer Straße	4	Heidenau 96/1	Mietshaus in offener Bebauung; Putzbau mit Art-Déco-Ornamentik, gleiche Gestaltung wie das benach- barte Mietshaus Nr. 6, baugeschicht- lich von Bedeutung	um 1925 (Miets- haus)
09221593	Pirnaer Straße	6	Heidenau 96/3	Mietshaus in offener Bebauung; Putzbau mit Art-Déco-Ornamentik, gleiche Gestaltung wie das benach- barte Mietshaus Nr. 4, baugeschicht- lich von Bedeutung	um 1925 (Miets- haus)
09221596	Pirnaer Straße	11; 11a	Heidenau 132/1; 132/3	Alte Schule Ehemaliges Schulgebäude (Nr. 11a), mit Hintergebäude (Nr. 11) und zwei Torpfeilern am Zugang; Hauptge- bäude gründerzeitlicher Putzbau mit aufwändig gestaltetem Portal und Uhrentürmchen, Hintergebäude mit Drillingsfenster im Obergeschoss und Giebelzier, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1894 (Schule)
09221599	Pirnaer Straße	30	Heidenau 82	Mietshaus in offener Bebauung; mit Laden, schlichter Putzbau, mit origi- naler Ladenfront, Teil einer kleinen Platzanlage vor dem Bahnhof Hei- denau-Süd (vgl. Pirnaer Straße Nr. 30a und 32), baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	1920er Jahre (Miets- haus)
09221601	Pirnaer Straße	30a	Heidenau 213/7	Bahnhof Heidenau-Süd; Eisen- bahnstrecke Bodenbach–Dresden- Neustadt Empfangsgebäude eines Bahnhofs; quergelagerter Bahnhofsbau an der Eisenbahnstrecke Boden- bach/Děčín–Dresden-Neustadt (6240; sä. BD, Elbtalbahn) mit über- höhtem Mittelteil, interessante Ein- gangsgestaltung im Stil der 1920er Jahre, Teil einer kleinen Platzanlage (vgl. Flügelbauten Pirnaer Straße Nr. 30 und 32), eisenbahngeschichtlich,	1929 (Emp- fangsge- bäude)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.			
				baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	
09221774	Pirnaer Straße	31; 33	Heidenau 65/8	Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Dresden-Heidenau; Lutherstein Hauptgebäude und Nebengebäude einer Papierfabrik sowie Luthereiche (Gartendenkmal) mit Gedenkstein und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges auf dem Fabrikgelände; Hauptgebäude Putzbau mit zwei Ecktürmen, Werkhalle Putz-fassade mit Klinkergliederung, Kriegerdenkmal für die gefallenen Arbeiter der Papierfabrik, Architekt: Otto Reinhardt, 1883 anlässlich des 400. Geburtstages von Martin Luther neben Eingang der Papierfabrik eine Eiche gepflanzt, von entscheidender ortshistorischer, baugeschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung	um 1900 (Fabrikgebäude); 1883 (Luthereiche)
09221600	Pirnaer Straße	32	Heidenau 81	Postamt Mietshaus in offener Bebauung, mit Post; schlichter Putzbau mit originaler Ladenfront, Teil einer kleinen Platzanlage vor dem Bahnhof Heidenau-Süd (vgl. Pirnaer Straße Nr. 30 und 30a), baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	1920er Jahre (Mietshaus)
09221414	Pirnaer Straße	39	Heidenau 62	Villa Else Fabrikantenvilla mit Einfriedung; markanter Putzbau mit Turm, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Fabrikantenvilla)
09221790	Pirnaer Straße	43 (bei)	Heidenau 633	Mord- und Sühnekreuz; Steinkreuz, auf Vorderseite vier Kreise, ortsgeschichtlich von Bedeutung	15./16. Jh. (Mord- und Sühnekreuz)
09221788	Pirnaer Straße	76	Heidenau 49	Pumpenschachthaus; ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1922 (Pumpenhaus)
09223780	nahe dem Eingang zum ehem.		Heidenau 59/7		1933

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Heidenauer Zellstoffwerk Pirnaer Straße	92 (bei)		Inscription auf Einfriedung »Wählt Thälmann«; historisch bemerkenswertes politisches Graffiti der 1920er/1930er Jahre, zur Erinnerung an Ernst Thälmann (1886-1944), Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands, Seltenheitswert	(Sgraffito)
09221581	Platz der Freiheit	-	Mügeln 301/27	Sowjetisches Ehrenmal Sowjetisches Ehrenmal; Gedenkstein auf Sockel, geschichtlich von Bedeutung	1947 (Gedenkstätte)
09221560	Platz der Freiheit	1; 2; 3; 4; 5; 6	Mügeln 301/25	Wohnanlage Platz der Freiheit Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; stilistisch zwischen Klassischer Moderne und Traditionalismus, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Platz der Freiheit 7-10)	1935-1936 (Mehrfamilienwohnhause)
09221369	Platz der Freiheit	7; 8; 9; 10	Mügeln 301u	Wohnanlage Platz der Freiheit Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (bildet bauliche Einheit mit Bahnhofstraße 2); stilistisch zwischen Tradition und Klassischer Moderne, mit Eckturm, baugeschichtlich und städtebaulich bedeutend (siehe auch Bahnhofstraße 2, vgl. Platz der Freiheit 1-6)	1936-1938 (Mehrfamilienwohnhause)
09221403	Querstraße	1; 2; 3; 4; 5; 6; 7	Heidenau 304/1	Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz: Mehrfamilien- und Reihenhäuser einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsdokument, Fritz-Gumpert-Platz 2-8 - Obj. 09304300); gartenstadtähnliche genossenschaftliche Wohnanlage, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1912 (Mehrfamilienwohnhause); lt. Auskunft 1912 (Reihenhause)
09221660			Mügeln 206b	Wohnanlage Wiesenstraße/Pillnitzer Straße	um 1930 (Mehrfami-

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Rathausstraße	1		Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (Anschrift: Pillnitzer Straße 2 und Rathausstraße 1); im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung	Wohnhaus
	<i>Hauptanschrift: Pillnitzer Straße 2</i>				
09221779	Rathausstraße	17; 17a; 17b	Mügeln 203/7	Wohnanlage Nordstraße Zwei Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, und zwei Pforten der Einfriedung; winkelförmig angeordnete Wohnhausgruppe, im Heimatstil, baugeschichtlich von Bedeutung (siehe auch Nordstraße 22-24b)	lt. Auskunft 1913 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221697	Rathausstraße	19	Mügeln 2211	Mietvilla mit Einfriedung; repräsentative gründerzeitliche Putz-Klinker-Fassade und Schmuckfachwerk in Drempele und Giebeln, mit Holzveranda zur Straße, zweigeschossiger Ständerker zur Gartenseite, baugeschichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1904 (Mietvilla)
09221606	Richard-Strauss-Straße	12	Heidenau 141	Mietvilla; Putzbau mit Schmuckfachwerk-Elementen, im Stil des Späthistorismus, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Mietvilla)
09221580	Ringstraße	10	Mügeln 308	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitliche Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221565	Ringstraße	14; 16; 18	Mügeln 24a	Wohnanlage Ringstraße/Bahnhofstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung (vgl. Bahnhofstraße 23a-d)	1920er Jahre (Mehrfamilienwohnhaus)
09221564	Ringstraße	17	Mügeln 22i	Restaurant und Café Central Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage, ehemals mit Gaststätte; gründerzeitliche Putzfassade, Eckbe-	1890er Jahre (Mietshaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.	Flurstück Flur	Kurzcharakteristik	
				tonung durch Balkons und Turm, Kopfbau an einer Straßengabelung, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	
09221584	Ringstraße	23; 23b	Mügeln 21/17; 21/28; 416/1	Obermühle; Gewürzmühle (ehem.) Ehemaliges Mühlengebäude (Nr. 23b) mit Turbine, Wohnstallhaus (Nr. 23a) und Scheune (Nr. 23) eines ehemaligen Mühlenanwesens; geschlossene Vierseithof der seit dem 16. Jh. urkundlich belegten Mühle unterschiedlicher Bauphasen, letzte Umbauten Mitte des 20. Jh. vorgenommen, bestehend aus mit ehemaligen Mühlengebäude mit zwei Korb-bogenportalen, langgestrecktes, massives Wohnstallhaus mit Krüpelwalmdach und Vorbau mit Korb-bogenportal, massive Scheune baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung, erhaltene Francis-turbine am Mühlgebäude von technikgeschichtlicher Bedeutung	1777 (Öl-mühle); nachträglich bez. 1743 (Wohnhaus); um 1930 (Wasser-turbine); um 1930 (Transmission); bez. 1854 (Wohnstallhaus)
09221562	Robert-Koch-Straße	4	Mügeln 489	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit Seitenrisalit, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1905 (Miets-haus)
09221566	Röntgenstraße	1	Mügeln 21/2	Mehrfamilienhaus in Ecklage; im Stil der 1920er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung	1920er Jahre (Wohnhaus)
09221378	Röntgenstraße	2	Mügeln 473	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage; gründerzeitlicher Putzbau, Eckbetonung durch Haube, Kopfbau an einer Straßengabelung, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	um 1900 (Miets-haus)
09221379	Röntgenstraße	4	Mügeln 492	Mietshaus in offener Bebauung; gründerzeitlicher Putzbau mit Schmuckfachwerk-Giebel, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1905 (Miets-haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
09221380	Röntgenstraße	6	Mügeln 482	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung; gründerzeitliche Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221563	Röntgenstraße	8	Mügeln 310	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage, mit Einfriedung; gründerzeitlicher Putzbau, Eckbetonung durch Haube, Kopfbau an einer Straßengabelung, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221402	Rosa-Luxemburg-Straße	27; 29; 31; 33; 35; 37	Heidenau 304/1	Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz (Sachgesamtheit) Einzeldenkmale der Wohnanlage Fritz-Gumpert-Platz: Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304300, Fritz-Gumpert-Platz 2-8); gartenstadtähnliche genossenschaftliche Wohnanlage, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	lt. Auskunft 1912 (Mehrfamilienwohnhäuser)
09229977	Rudolf-Breitscheid-Straße	31	Gommern 153/9	Industrieturm; fünfgeschossiges Gebäude, industriegeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung	1916 (Industrieturm)
09221773	Schillerstraße	1	Heidenau 352	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage; gründerzeitliche Klinkerfassade mit originaler Ladenfront, Kopfbau an einem kleinen Platz, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221410	Schillerstraße	2	Heidenau 364/1	Mietshaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; Putzbau mit Erker und verschiefertem Giebel, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Mietshaus)
09221412			Heidenau		

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Schillerstraße	9; 11	358/2; 359	Doppelwohnhaus in offener Bebauung; Putzbau mit Mansarddach, im Reformstil der Zeit nach 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1923 (Doppelwohnhaus)
09221405	Schillerstraße	24	Heidenau 463/43	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920/1930er Jahre, ehemals mit Putzgliederung, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfamilienwohnhaus)
09221666	Schillerstraße	25	Heidenau 414	Mietshaus in Ecklage und in offener Bebauung, mit Einfriedung; gründerzeitlicher Klinkerbau, Eckbetonung durch Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221763	Schillerstraße	26	Heidenau 463/43	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920/1930er Jahre, ehemals mit Putzgliederung, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfamilienwohnhaus)
09221765	Schillerstraße	31	Heidenau 463/68	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920/1930er Jahre, ehemals mit Putzgliederung, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfamilienwohnhaus)
09221766	Schillerstraße	33	Heidenau 463/65	Wohnanlage Lessingstraße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; typischer Siedlungsbau der 1920/1930er Jahre, ehemals mit Putzgliederung, baugeschichtlich von Bedeutung	1930er Jahre (Mehrfamilienwohnhaus)
09221612	Schmiedestraße	2	Heidenau 26/10	Wohnhaus und daran angebautes Seitengebäude eines Bauernhofes; alte Ortslage Heidenau, stattliches Wohnhaus, Putzbau mit Zwillingsfenster im Giebel, baugeschichtlich	bez. 1859 (Bauernhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				von Bedeutung	
09221615	Schmiedestraße	4; 6	Heidenau 25/1	Wohnstallhaus (Nr. 4) und Auszüglerhaus (Nr. 6) eines ehemaligen Dreiseithofes, dazu Hofmauer mit Torbogen und Pforte; alte Ortslage Heidenau, beide Gebäude Obergeschoss Fachwerk verputzt und massive Giebel mit Giebelzier, Wohnstallhaus mit Korbbogenportal, mächtige Toranlage als Hofzufahrt, weitgehend geschlossen erhaltener Bauernhof, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1787 (Toreinfahrt)
09221616	Schmiedestraße	13	Heidenau 37	Alte Schmiede Wohnhaus, ehemalige Schmiede; alte Ortslage Heidenau, einfacher Putzbau mit Krüppelwalmdach und zwei Segmentbogenportalen, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1801 (Wohnhaus)
09221388	Sedlitzer Straße	15	Heidenau 515	Villa; gründerzeitlicher Putz-Klinkerbau, Turm mit Zierfachwerk im Obergeschoss, Nischenskulptur im Giebel zur Gartenseite, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Villa)
09304458	Sedlitzer Straße	19	Heidenau 517	Landhaus Grün-Eck Villa mit Garten, Garage und Einfriedung; malerischer Putzbau im Reformstil der Zeit um 1910, ortsbildprägende Lage, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1910 (Villa)
09221386	Sedlitzer Straße	47	Kleinsedlitz 133/2	Villa mit Einfriedung; malerisch gestalteter Putzbau mit Schmuckfachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1900 (Villa)
09221385	Sedlitzer Straße	49; 51	Kleinsedlitz 132/3; 132/4	Villa (Nr. 49) mit Nebengebäude (Nr. 51); malerisch gestalteter Putzbau mit Schmuckfachwerk, Holzbalkons	um 1900 (Villa)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				und Turm, mit farbig verglastem Treppenhausfenster, Anklänge an den Jugendstil, baugeschichtlich von Bedeutung	
09305741	nordwestlich des Bahnhofs Heidenau-Nord Siegfried-Rädel-Straße	-	Mügeln 288/7	Stellwerk B1; Bahnhof Heidenau-Nord; Eisenbahnstrecke Bodenbach–Dresden-Neustadt Stellwerk und Nebengebäude; Typenbau der Deutschen Reichsbahn, eisenbahngeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung, als eines der letzten erhaltenen Stellwerke dieser Bauart von besonderem Seltenheitswert	1976 (Stellwerksturm); 1976 (Nebengebäude)
09302459	km 0,000; HSO über NN 120,06 Siegfried-Rädel-Straße	1	Mügeln 439/46; 439/45	Müglitztalbahn (Sachgesamtheit); Bahnhof Heidenau-Nord; Eisenbahnstrecke Bodenbach – Dresden Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Müglitztalbahn, Teilabschnitt Heidenau: Empfangsgebäude eines Bahnhofs (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09221668); weitgehend authentisch erhaltenes, Typenbau mit 2,5-geschossigem Mittelbau und zwei Flügelbauten errichtetes gründerzeitliches Empfangsgebäude in Klinkerbauweise, baugeschichtlich regional singulär, Anfangsstation der Müglitztalbahn, eisenbahngeschichtlich, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung	1890 (Empfangsgebäude)
09221667	Siegfried-Rädel-Straße	2	Mügeln 301i	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage; großes Mietshaus mit Ladeneinbau, reich gegliederte Fassade mit Giebeln und Erkern, markanter Dachreiter, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1909 (Mietshaus)
09221670	Siegfried-Rädel-Straße	11	Mügeln 286/4	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; Putzbau im traditionalistischen Stil der 1930er Jahre, straßenseitiges Fenster im 1. Obergeschoss links und rechts von Puttor Relief gerahmt, baugeschichtlich von	lt. Auskunft 1938 (Wohnhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				Bedeutung	
09221674	Siegfried-Rädel-Straße	33	Mügeln 285a	Wohnhaus in offener Bebauung und Gartenplastik; Putzbau mit übergiebeltem Seitenrisalit und Ständerker mit Holzaltan, im Stil des Späthistorismus, im Innern Reste der originalen Ausstattung, Gartenplastik »Putto mit Schwan« in Kunststein (um 1936), baugeschichtlich und künstlerisch von Bedeutung	um 1900 (Wohnhaus); um 1936 (Putto mit Schwan)
09221427	Thomas-Mann-Straße	2; 4	Mügeln 358f; 361; 362b; 388/2; 390/1; 390/2	Maschinenfabrik J. M. Lehmann Dresden-Heidenau Fabrik mit Pförtnerhaus und Kontorgebäude (Nr. 2), Maschinenhaus, Holzbearbeitungshalle, Garage, drei Werkshallen (Nr. 4), Sanitärgebäude, Lagergebäude, Fachwerkgebäude mit Verbindungsbau und auf dem Fabrikgelände Gedenkstein für Alwin Höntzsch; Fabrikbauten überwiegend in Ziegelbauweise, Kontorgebäude im Stil der Moderne der 1920er Jahre, Gedenkstein für den antifaschistischen Widerstandskämpfer Alwin Höntzsch, ortsgeschichtliche und technikgeschichtliche Bedeutung	1924 (Kontorgebäude); 1942 (Sanitärgebäude); um 1910 (Fachwerkgebäude rechts des Eingangs); 1921 (Hauptfertigungsgebäude); 1920er/1930er Jahre (weitere Fertigungsgebäude)
09223021	Thomas-Mann-Straße	8	Mügeln 362/1	Villa Lehmann Fabrikantenvilla; Bestandteil der benachbarten Maschinenfabrik, gründerzeitlicher Putzbau mit Treppenturm, baugeschichtliche und ortshistorische Bedeutung	um 1910 (Fabrikantenvilla)
09221397	Uhlandstraße	2	Heidenau 492	Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage; gründerzeitliche zweifarbige Klinkerfassade, Eckbetonung durch Balkons, baugeschichtlich von Bedeutung	1890er Jahre (Mietshaus)
09221368			Mügeln 301/39;	Postamt	1930er

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
	Von-Stephan-Straße	2	301/38	Postgebäude mit Nebengebäude, Hintergebäude mit Verbindungsbau und Toranlage; mehrteiliger Gebäudekomplex, Putzbauten im traditionalistischen Stil der 1930er Jahre, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	Jahre (Post)
09221409	Waldstraße	28	Heidenau 554	Mietshaus in offener Bebauung, mit Stützmauer und Einfriedung; mittbetonte, gründerzeitliche Klinkerfassade mit Balkon und Giebel, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1899 (Miets- haus)
09221655	Wasserstraße	1; 3	Mügeln 141a; 141b	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus (mit zwei Hausnummern) einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 2, 4-11 und Wiesenstraße 14)	um 1930 (Mehrfamilienwohn- haus)
09221657	Wasserstraße	2	Mügeln 141h	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1/3, 4-11 und Wiesenstraße 14)	bez. 1930 (Mehrfamilienwohn- haus)
09221654	Wasserstraße	4	Mügeln 141g	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-	bez. 1929 (Mehrfamilienwohn- haus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-3, 5-11 und Wiesenstraße 14)	
09221653	Wasserstraße	4a; 4b; 4c	Mügeln 141	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-4, 5-11 und Wiesenstraße 14)	bez. 1931 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221656	Wasserstraße	5	Mügeln 140	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-4, 6-11 und Wiesenstraße 14)	um 1930 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221651	Wasserstraße	6	Mügeln 141f	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-5, 7-11 und Wiesenstraße 14)	bez. 1929 (Mehrfamilienwohnhaus)
09221652	Wasserstraße	6a	Mügeln 141k	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil	bez. 1930 (Mehrfamilienwohnhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname Kurzcharakteristik	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.			
				der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-6, 7-11 und Wiesenstraße 14)	
09221650	Wasserstraße	7	Mügeln 140h	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-6, 8-11 und Wiesenstraße 14)	um 1930 (Mehrfamilienwohnhhaus)
09221649	Wasserstraße	8	Mügeln 141e	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-7, 9-11 und Wiesenstraße 14)	bez. 1929 (Mehrfamilienwohnhhaus)
09221648	Wasserstraße	9	Mügeln 139g	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-8, 10, 11 und Wiesenstraße 14)	bez. 1927 (Mehrfamilienwohnhhaus)
09221646	Wasserstraße	10	Mügeln 141d	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301);	bez. 1928 (Mehrfamilienwohnhhaus)

Objekt.-Nr:	Lage		Gemarkung Flurstück Flur	Bauwerksname	Datierung
Ortsteil	Straße	Nr.		Kurzcharakteristik	
				Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-9, 11 und Wiesenstraße 14)	
09221647	Wasserstraße	11	Mügeln 139i	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Nr. 1-10 und Wiesenstraße 14)	um 1930 (Mehrfamilienwohnhhaus)
09221643	Wiesenstraße	1	Mügeln 48	Wohnanlage Wiesenstraße/Pillnitzer Straße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (Anschrift: Wiesenstraße 1 und Pillnitzer Straße 13), mit Einfriedung; im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1930 (Mehrfamilienwohnhhaus)
	<i>Pillnitzer Straße</i>	<i>13</i>	<i>Mügeln</i> <i>48</i>		
09221659	Wiesenstraße	3; 5	Mügeln 49	Wohnanlage Wiesenstraße/Pillnitzer Straße Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1930 (Mehrfamilienwohnhhaus)
09221644	Wiesenstraße	14	Mügeln 139/1	Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln (Sachgesamtheit) Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Wohnanlage Wasserstraße Heidenau-Mügeln: Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304301); Putzbau im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, zum Teil Art-Déco-Ornamentik, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung (vgl. Wasserstraße 1-11)	bez. 1928 (Mehrfamilienwohnhhaus)